

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 37.

Freitag den 6. Februar.

1863.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachstehender Beneficien:

- 1) des **Amthor'schen**,
- 2) des **Triller'schen**,
- 3) des **Doerer-Selbreich'schen**,
- 4) des **Reef'schen**,
- 5) des **Hammer'schen**,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen **Mittwoch den 25. Februar 1863** abgehalten werden und werden die Stipendiaten, welche sich gegenwärtig im Genuße eines der aufgeführten fünf Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr im **Convictorio** zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig den 31. Januar 1863.

Die **Ephoren der Königlichen Stipendiaten.**

Euterpe.

Das achte Euterpe-Concert (am 3. Februar) gewährte viel Anregung und mannichfaltige Genüsse — die Mannichfaltigkeit dürfte fast zu groß gewesen sein, denn das Programm war zwar sehr interessant, aber doch auch etwas bunt. Letztere Eigenschaft kann bei diesem mit so viel künstlerischer Umsicht geleiteten Concertinstitut nur durch das Zusammentreffen ganz besonderer Umstände veranlaßt worden sein.

Die beiden Theile der Aufführung wurden mit Werken von Hector Berlioz eröffnet, die wir zu den bedeutendsten des berühmten französischen Componisten rechnen möchten. Die prachtvolle, ebenso in der Conception geniale, als im Formellen mit Meisterschaft ausgearbeitete Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini“ machte diesmal einen noch nachhaltigeren Eindruck, als bei ihrer Aufführung im vorigen Jahre. Von hohem Reiz waren ferner die zur Eröffnung des zweiten Theiles gegebenen beiden Sätze aus der „Harald-Symphonie“: „Marsch der Pilger“ und „Serenade eines Bergbewohners in den Abruzzen“. Volle Anerkennung gebührt dem Orchester unter Herrn Blasmanns Leitung für die sehr gelungene Ausführung dieser viele Schwierigkeiten darbietenden Musikstücke, ganz besonders aber auch den Künstlern, denen die obligaten Stimmen in den Symphoniesätzen übertragen waren: dem Herrn Haubold von hier (Bratsche) und dem Herrn Kammermusikus Abbas aus Weimar (englisches Horn).

Die unseres Wissens bis jetzt hier noch nicht gehörte Hymne für achttimmigen Männerchor mit Begleitung von Blas-Instrumenten von Franz Schubert ward unter Leitung des Herrn Richard Müller von dem akademischen Gesangsverein Arion sehr tüchtig wiedergegeben. Auch in diesem Werke Fr. Schuberts tritt uns die ganze Eigenthümlichkeit eines hochbegabten, mit vollster Ursprünglichkeit schaffenden Künstlers entgegen. Schönheit der Gedanken, Glanz der Melodie, eine prachtvolle Polyphonie und die mit dieser erreichte ganz besonders schöne sinnliche Klangwirkung erschienen uns als die hervorragenden Eigenschaften dieser Hymne, die freilich aber auch für ein religiöses Stück eine etwas zu modern-weltliche Färbung hat. — Im zweiten Theile des Concerts trug der Gesangsverein Arion, außer dem bekannten wunderlieblichen Liede von M. Hauptmann „Aus der Jugendzeit“, zwei neue Gesänge vor: „Ein geistlich Abendlied“ von M. Seifriz und „Bereinslied“ von Liszt. Das „geistliche Abendlied“ (Gedicht von Kinkel) ist eine tüchtige, für die Sänger sehr dankbare und daher wirkungsvolle Composition, die sich dem Besten anreicht, was in neuester Zeit für Männergesang geschrieben worden. Ganz besonders hat uns aber das „Bereinslied“ von Liszt (Gedicht von Hoffmann von Fallersleben) gefallen. Neben schöner Stimmführung und Glanz der äußeren Wirkung zeigte sich in dieser Composition Kraft, Schwung, Begeisterung und Ueberzeugung. Sehr wirkungsvoll ist bei diesem Liede der

feine humoristische Anflug. — Die Ausführung dieser Gesänge war in jeder Beziehung eine tadellose.

Die Sängerin Fräulein Jenny Bussl aus Baltimore trug die Arie „Mein gläubiges Herze“ von J. S. Bach, die Lieder „der Mond“ von Mendelssohn, „An den Sonnenschein“ von Schumann und ein schottisches Nationallied (in englischer Sprache) vor. Wir hatten bereits früher einmal, bei Besprechung einer Kirchenaufführung, Gelegenheit genommen, auf diese talentvolle und gut gebildete Sängerin aufmerksam zu machen. Bei ihrem diesmaligen Auftreten rechtfertigte Fräulein Bussl unsere damalige Empfehlung vollkommen. Die Stimmittel der Sängerin sind zwar nur klein, aber was diesen an Tonvolumen abgeht, wird durch anmuthige Klangfärbung, durch tadellose Correctheit (namentlich vollkommen reine Intonation) und durch verständigen, äußerst ansprechenden geistigen Vortrag ersetzt. Befriedigte uns Fräulein Bussl schon mit Wiedergabe der Bach'schen Arie, so noch weit mehr durch die der Lieder. Ueberhaupt scheint das Lied die ihrem Naturell am meisten entsprechende Sphäre zu sein. Sie errang einen großen Erfolg mit ihren Leistungen und gab nach stürmischem Hervorruf noch Schumanns Lied „Frühlingsnacht“ zu.

Zu bemerken ist, daß die obligate Violoncellopartie der Bach'schen Arie von Herrn Grabau vortrefflich ausgeführt ward.

Großes Interesse hatte für uns ferner der diesmalige Instrumental-Solovortrag. Herr Kammermusikus Emil Lund aus Stockholm zeigte sich mit dem Concert für Hoboe von E. Stein als ein ganz bedeutender Künstler seines Instruments. Wir können uns nicht erinnern, jemals einen so kräftigen, vollen und weichen Hoboeton gehört zu haben, wie von diesem Virtuosen, der dabei eine außerordentliche Fertigkeit besitzt und mit Geschmack vorzutragen weiß. Sehr zu flatten kam ihm die Composition, die sich vor der Mehrzahl der Concertstücke für Blas-Instrumente durch Gehalt und gute Arbeit rühmlich auszeichnet und daher als eine Bereicherung dieses Zweiges der musikalischen Literatur zu betrachten ist. So viel uns bekannt, ist dieses Werk durch den Druck bereits der Oeffentlichkeit übergeben.

Den Schluß des Concerts bildete Beethovens dritte Besonoren-Ouverture, die — so oft sie auch schon hier gehört worden — bei lobenswerther Ausführung auch diesmal wieder hinreißend und begeisterte.

F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 3. Febr. Um die Mitte des Monats November vorigen Jahres hatte die Handarbeiterin Pauline Clara Zieger von hier, 23 Jahre alt, welche früher Blumenmacherin und Näherin gewesen, später aber als Fabrikarbeiterin ihren Lebensunterhalt zu erwerben suchte, ihrer damaligen Wirthin unter dem Bemerken, sie hätte eine beträchtliche Anzahl Kleidungsstücke und Wäschegegenstände aus Noth nach und nach versehen müssen, ihren Debrängniß geflagt

und hieran den Wunsch geknüpft, es möchte sich Jemand finden, welcher ihr mit einigen Thalern hilfreich zur Seite stände, damit sie in den Stand gesetzt würde, die fraglichen Sachen vor ihrem Verfall wieder einlösen zu können.

Die mitleidige Wirthin machte ihrem Bruder bei Gelegenheit eines Besuchs hiervon Mittheilung, und dieser, ebenfalls ein gutmüthiger Mann, erklärte sofort seine Bereitwilligkeit zu der gewünschten Unterstützung, trat auch alsbald mit der Zieger in Unterhandlung und ließ sich namentlich diejenigen Leihhauscheine bezeichnen, welche dieselbe angeblich bei dritten Personen weiter verpfändet haben wollte. Es waren dies solche über Ringe, Brochen u. dergl., die sie für die Gesamtsumme von 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. weiter begeben hatte.

Unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Zieger die fraglichen Scheine sofort oder spätestens am nächsten Tage einlösen und solche sodann an den Darleher übergeben sollte, damit dieser die darauf verpfändeten Sachen einlösen und aus dem Verkaufe sich bezahlt machen könne, den Ueberschuß aber an die Darlehns-empfängerin zurückzahle, — gab derselbe ihr vier Thaler baar.

Allen die Zieger hielt ihre Zusage, ungeachtet der wiederholten Erinnerungen Seiten des Darlehers nicht, suchte vielmehr den letzteren unter den verschiedensten Vorwänden drei Wochen lang hinzuhalten, so daß derselbe schließlich, als er sich durch ihre Erwidrerungen für beleidigt hielt, von dem Vorfalle Anzeige machte.

Anfänglich gab die Bezüchtigte vor, sie sei außer Stande gewesen, die Sachen, wie sie versprochen, einzulösen, da dieselben, was ihr zur Zeit des Darlehnsempfangs unbekannt gewesen, bereits in Verfall gerathen, übrigens auch diejenige Frauensperson, an welche sie dieselben weiter verkauft, ihrer Bemühung ungeachtet nirgends aufzufinden sei; hiervon wollte sie auch den Darleher mit der Bitte, er möchte warten, sie könne nicht sofort Ersatz leisten, in Kenntniß gesetzt haben.

Später räumte sie ein, für die empfangene Darlehnssumme ein Kleid und ihren Mantel eingelöst zu haben.

Durch die diesfalligen Erörterungen wurde zur Genüge festgestellt, daß die Angekündigte gar nicht im Besitze der von ihr bezeichneten Leihhauscheine gewesen, vielmehr diese Vorspiegelung nur zur Erlangung des Darlehns benutzt hatte.

Sie wurde aus diesem Grunde, mit Rücksicht auf ihre Vorbestrafungen, gestern wegen des ihr beigemessenen Creditbetrugs zu einer viermonatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Appellationsrath Dr. Wilhelmi und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten. — Als Hülförichter fungirte Herr Actuar Dr. Krause. Ein Vertheidigung fand nicht statt.

In der heutigen, unter Leitung des Herrn Gerichtsraths Albani stattgefundenen Hauptverhandlung wurde gegen den Handarbeiter Goltz von hier, wegen des ihm beigemessenen ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von fünf Thalern auf eine viermonatige Arbeitshausstrafe erkannt.

Zur Zeit 23 Jahre alt, war er von Anfang 1854 bis Ende 1856 Bögling der unter dem Namen Pestalozzistiftung hier bestehenden Erziehungsanstalt, später im Correctionshause so wie in der Besserungsanstalt zu Bräunsdorf detinirt gewesen.

Im September vorigen Jahres klagte er bei Gelegenheit eines Besuches des Hausvaters und Lehrers der erstgenannten Anstalt über Mangel an Arbeit und Erwerb in einer Weise, daß letzterer sich hierdurch bestimmen ließ, ihn in dem zur Stiftung gehörigen Garten zu beschäftigen. Allein Goltz, welchen drei Anstalten nicht im Stande gewesen waren zu bessern, verging sich bald gegen seinen Arbeitgeber in so roher Weise, daß dieser endlich im Wiederholungsfall sich veranlaßt sah, ihn Ende November zu entlassen. Einige Tage nach seinem Weggange hatte er, ergrimmt hierüber, gegen dritte Personen in Drohreden gegen den Hausvater sich ausgelassen.

Am Morgen des 21. Decembers v. J. wurde ein zur Pestalozzianstalt gehöriger Schuppen gewaltsam durch Herausreißen der Krampe erbrochen gefunden und aus demselben ein defecter kupferner Kessel im gerichtlich festgestellten Werthe von fünf Thalern vermist.

Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich alsbald auf den frühern Bögling Goltz.

Es wurde nachgewiesen, daß er noch in später Abendstunde des 20. Decbr. in Begleitung einer andern Mannsperson den fraglichen Kessel auf der Ulrichsgasse zweien Personen zum Kaufe angeboten, so wie des Tags darauf — eines Sonntags — in der 10. Vormittagsstunde ein dritter Zeuge Goltzen auf den Thonbergstraßenhäusern, wiederum in Begleitung einer andern Person, mit einem Kessel betroffen, dessen Beschreibung in beiden Fällen ganz mit der Beschaffenheit des aus der Pestalozzistiftung gestohlenen übereinstimmte.

Trotz seines Läugnens wurde er von den drei Zeugen theils mit völliger, theils mit ziemlicher Bestimmtheit als diejenige Persönlichkeit wieder erkannt, welche den fraglichen Kessel zum Kaufe angeboten hatte, beziehentlich im Besitze desselben gesehen worden war. Bringt man hiermit in Verbindung seine genaue Localkenntniß mit den in Rede stehenden Räumlichkeiten, so wie die kurze Zeit zuvor gegen den Hausvater ausgesprochenen Drohreden

und endlich seine damalige Erwerbslosigkeit, so konnte mit Rücksicht auf seine Vergangenheit (er ist bereits wegen Eigenthumsverbrechen mit Gefängniß bestraft worden) nicht wohl ein Zweifel darüber übrig bleiben, daß nur er den Einbruchdiebstahl verübt habe.

Der königliche Gerichtshof erachtete ihn auch des ihm beigemessenen für überführt und verhängte über ihn die obgedachte Strafe.

Die Anklage war auch in diesem Falle durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten und fungirte als Hülförichter Herr Actuar Holke. — Goltz war ohne Vertheidiger erschienen.

Leipzig, den 4. Februar. Den Beginn der heute vor dem königlichen Bezirksgericht stattgefundenen drei Hauptverhandlungen machte die Untersuchung wider den erst einige Monate über sechzehn Jahre alten Kaufburschen Karl Erdmann Adolph Werner von hier. Angeblich von seinem Vater verstoßen, da er trotz aller Bemühungen außer Stande gewesen, seinen Lebensunterhalt selbstständig und ohne älterliche Unterstützung zu erwerben, habe er zwar bei einem Kupferschmiedegesellen hier ein Unterkommen, aber keine lohnende Beschäftigung gefunden. Um nun Kost und Wohnung bezahlen zu können, sei er auf den Gedanken gekommen, einzuweilen und bis er eine Stellung gefunden, bei einigen Geschäftsfreunden seines Vaters, wo er persönlich bekannt gewesen, im vorgespiegelten Auftrage desselben Waaren zu entnehmen und solche sodann zu verwerthen, aus dem Erlöse aber seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.

So entnahm er im Monat December vor. Jahres bei zwei hiesigen, auf der Halle'schen und Hainstraße wohnhaften Kaufleuten größere und geringe Posten — zu fünfzehn verschiedenen Malen — Kupferdraht im Gesamtwerte von über 98 Thlr. und verkaufte solchen sofort an verschiedene Trödler zu bedeutend geringeren Preisen.

Er wurde, seiner Betrügereien unumwunden geständig, mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

In der unmittelbar darauf folgenden Hauptverhandlung wurde gegen den vormaligen Bahnwärter an der westlichen Staats-Eisenbahn Friedrich Julius Hebenstreit aus Döbeln, 46 Jahre alt, in Reudnitz wohnhaft, wegen einer ihm beigemessenen qualificirten Unterschlagung in Höhe von über zehn Thalern auf eine neunmonatige Arbeitshausstrafe erkannt.

Vor ungefähr drei bis vier Jahren waren auf Anordnung des Oberbahnwärters in das, Hebenstreiten zum Dienste ausschließlich angewiesene Bahnhäuschen ca. 300 Stück Schienenunterlags- oder Krepplplatten, welche auf der Bahnstrecke in der Nähe seines Wärterhäuschens als überzählig zurückgelassen waren, unter Benachrichtigung hiervon an Hebenstreiten niedergelegt worden. Seitdem und bis gegen Ausgang vorigen Jahres hatte Niemand um die fraglichen Platten sich gekümmert und der betreffende Bahnwärter mochte wohl hierdurch auf die Vermuthung gekommen sein, man erinnere sich ihrer nicht mehr oder werde nicht so genau deren Anzahl vermerkt haben. In diesem Glauben hatte er geständigemmaßen im Monat October vorigen Jahres an einen unbekanntem Mann, welcher in der Dämmerstunde an sein Häuschen getreten und um Feuer behufs Anzündung seiner Pfeife gebeten hatte, auf dessen Wunsch, ihm eine Partie derselben abzulassen, ungefähr 150 Stück derselben (oder nach Versicherung des Oberbahnwärters 164) für 3 Thaler verkauft.

Auf Vorhalt Seiten des Herrn Vorsitzenden, daß diese Art des Abhandenkommens der Platten mit Rücksicht auf die große Frequenz der an seinem Wärterhäuschen vorüber führenden Straße höchst ungläubhaft erscheine, blieb der Angeklagte bei seiner Angabe stehen und sagte ihr noch bei, der Fremde habe die ihm käuflich abgelassenen Platten sofort in eine auf seinem Wagen befindliche Kiste verpackt. — Der Oberbahnwärter bezeugte, daß die fraglichen Platten Hebenstreiten nicht ausdrücklich zur Aufbewahrung übergeben worden, er habe demselben nur ausdrücklich mitgetheilt, daß die Platten dort hingelegt werden sollten.

Der Strafantrag der königl. Staatsanwaltschaft war auf einfachen Diebstahl eventuell einfache Unterschlagung gerichtet; eben so wollte die Vertheidigung, mit Rücksicht auf mehrere Entscheidungen des königl. Oberappellationsgerichts, nur einfache Unterschlagung angenommen wissen.

Gleichwohl nahm der königl. Gerichtshof in Hinblick auf die Verpflichtung des Angeklagten, die auch ausdrücklich auf die sorgsame Bewachung der auf und an der Bahn abgelagerten Baumaterialien erstreckt sei, eine qualificirte Unterschlagung an und verurtheilte demgemäß Hebenstreiten zu der obgedachten Strafe. — In der ersten Verhandlung führte Herr Appellationsrath Dr. Wilhelmi den Vorsitz und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten; die zweite leitete Herr Gerichtsrath von Neßsch in Gegenwart des Herrn Staatsanwalts Löwe und des Vertheidigers Herrn Advocat Helfer. — Als Hülförichter fungirte Herr Actuar Obenaus.

Leipzig, den 4. Februar. In der heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Albani stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Handarbeiter Friedrich Gottlieb Thielemann

aus Besf
vierjährig
—
Bezirksg
Ritterich
sucher
Jahre u

*)
mit so
Kü n st
Räumen
die Thei
und dur
licher A
Gefalt
Bölker,
einst Ja
genossen
über ge
friebfert
stattgef
daß vor
welche
selbst i
hatten.
allein
was in
ein Ge
Ganzen
thued
der Mu
schmuck
innigen
und ein
können
Kunst
wohl
rechten
8 Uhr
eingele
Prolog
ihm ja
Gema
Hegri
Frau
ihrer
wollte
daß f
zur
Theile
zu Fr
führen
sichtli
schaue
A
legen
welch
verba
ihnen
Alter
Bertr
eben
irdi
stanz
häuf
Rath
fried
die
Ritt
sinn
tren
schö
der
Gef
gesch
die
uns
sein
eine
Um
De
heir
Ja

aus Reschen bei Merseburg wegen Betrugs und Diebstahls zu einer vierjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Den 5. Februar. Heute Vormittag erkannte das königl. Bezirksgericht gegen den Schneider Friedrich August Bierhufe aus Rötterisch wegen Betrugs, Bedrohung, Widersehung und versuchter Selbstbefreiung auf Zuchthausstrafe in der Dauer von einem Jahre und vier Monaten.

Verschiedenes.

**) Leipzig, den 4. Februar. Am 30. Januar fand der mit so viel Sorgfalt und aufopfernder Thätigkeit vom Leipziger Künstler-Verein veranstaltete Costümball in den glänzenden Räumen des Schützenhauses statt. Gleich am Eingange wurden die Teilnehmer von blau und weiß gekleideten Herolden empfangen und durch Mitglieder des Vorstandes begrüßt. Es war ein herrlicher Anblick die weiten Räume sich allmählig mit den glänzenden Gestalten vergangener Zeiten füllen zu sehen. Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen? Die einst Jahrhunderte von einander getrennt, sie wandelten als Zeitgenossen neben einander, die einst in Haber und Zank sich gegenüber gestanden, die mit Wort und Schwert sich befehdet, gingen friedfertig selbender, als wenn nie eine Feindseligkeit zwischen ihnen stattgefunden hätte. Es braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden, daß vor Allem die Mitglieder des Vereins den Anforderungen, welche sie in Bezug auf die Theilnahme am Feste gestellt hatten, selbst im höchsten Grade gerecht zu werden sich eifrigst bestrebt hatten. Sie glänzten in charakter- und stilvollen Costümen; allein auch die größte Mehrzahl der Gäste hatte Alles aufgeboten was in ihren Kräften stand, um nicht zurückzustehen; und so war ein Gemisch von Formen und Farben entstanden, das sowohl im Ganzen wie Einzelnen betrachtet eine sehr erfreuliche und wohlthuende Wirkung hervorbrachte. Unter den harmonischen Klängen der Musik wogte die heitere Menge hin und her, und wie manches schmüdes Figürchen mag vor den hohen Spiegeln das Auge mit innigem Wohlgefallen auf der eigenen Gestalt haben ruhen lassen, und ein bescheidenes: „Bist doch schön“ nur mit Mühe unterdrücken können? Wenn es auch wohl öfter vorkommen mag, daß die Kunst der ungalanten Natur zu Hülfe kommen muß, so sagen wir wohl diesmal nicht zu viel, wenn die schönen Trachten ihren rechten Werth erst durch ihren schöneren Inhalt erhielten. — Nach 8 Uhr begann das Festspiel: Keineke Fuchs von Otto Roquette, eingeleitet durch die Sommernachtsstraum-Ouverture und einen Prolog. Auf hohem Thron erblickte man Nobel den Löwen, und ihm zur Seite in anmuthiger Schönheit hingegossen sein königlich Gemahl, und um sich die Großen der Krone: Braun den Bär, Hegrimm den Wolf, Grimbart den Dachs und die Hofdamen Frau Bieremund und die Aeffin mit dem theuren Sproß aus ihrer unglücklichen Paviansehe. Es würde uns zu weit führen, wollten wir näher auf das Stück eingehen; nur so viel sei bemerkt, daß sämtliche Darstellenden sichlich bemüht waren ihre Rollen zur vollen Geltung zu bringen und es auch in diesem ersten Theile wie in den beiden folgenden, die uns zuerst in die Fuchshöhle zu Frau Ermeline, und dann wieder an die Stufen des Thrones führen, auf das Vollkommenste erreichten, wofür am besten die sichtlich Befriedigung und die reichen Beifallspenden der Zuschauernden sprachen.

An das Spiel schloß sich der Festzug an, der die schönste Gelegenheit zur malerischen Entfaltung der herrlichen Costüme, in welchen sich Pracht mit Grazie, Noblesse mit stilvoller Einfachheit verbanden, darbot. Vier schwedische Trompeter eröffneten den Zug, ihnen folgte von Herolden getragen die Vereinsfahne. Das classische Alterthum, das Mittelalter, die neue und neueste Zeit hatten ihre Vertreter gesandt. Welch wunderbare Fügung des Schicksals, daß eben jetzt der alte Barbarossa, der Kaiser Friedrich seine unterirdische Klausel verlassen mußte; lebhaftig, in Fleisch und Blut stand er vor uns, obgleich wohl immer noch die Raben den Ruffhäuser umkreisen. Eine ebenbürtige Genossin war ihm die holde Katharina Cornaro, Königin von Cypern. Der hörnene Siegfried der Nibelungen wandelte daher, glücklich über seinen Sieg, die schöne Kriemhild heimzuführen zu können. Auch das fahrende Ritterthum hatte einen sehr hervorragenden Vertreter in dem scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha gefunden, dem sein treuer Knappe Sancho Panza auf Schritt und Tritt folgte. Welch schöne Gestalten brachte uns das Jahrhundert des Wiederaufblühens der classischen Studien in Deutschland; das deutsche Künstler- und Gelehrtenhum zeigte sich uns in seiner ersten Blüthe, edle Patriziergeschlechter und einfache Bürgerfamilien schlossen sich ihnen an; die freien Reichsstädte Nürnberg und Augsburg offenbarten sich uns in all ihrer ehemaligen Pracht und Herrlichkeit, Italien sandte seine Nobilität, Spanien seine Granden. Maria Stuart fand in einer schönen Landsmännin eine ehrenvolle Vertreterin und kein Unwürdiger war es, der sich als Rizzio um ihre Gunst bewarb. Der dreißigjährige Krieg brachte uns schwedische Krieger auf den heimatlichen Boden und keine Spur von Groll gegen die spanische Zwingherrschaft malte sich auf den härtigen Gesichtern der corpu-

lenten Niederländer. So kommen wir immer näher jenen Zeiten, wo der Zopf und Haarbeutel das Regiment führt.

Anmuthige Gestalten treten uns hier in großen Reifröden und hohen Pagenschuhen entgegen; wie zierlich verstecken sie mit dem Fächer umzugehen und hinter demselben das schnippische Gesichtchen zu verbergen, wie grazios die kleinen Füßchen zu setzen, wie schön wölbt sich unter den gepuderten Haaren die freie Stirn hervor, wie schelmisch leuchten die blizenden Augen; — doch genug davon, an schönen Augen fehlt es auch heutzutage bei uns nicht und die Gegenwart will auch ihr Recht haben. Doch je größer die Schönheit, desto spröder die Maid; umsonst wirbt bei einem bairischen Dirndl um ein Bassler ein schmuder tyroler Bu, und wie er sie sieht, die Angebetete seines Herzens, in einer Fensterische stehen, da tritt er leise hinzu und singt ganz sanft:

Du blondhaarig Diandl
I hätt Di so gern,
I könnt wegen Dei Flachshaar
A Spinnradl glei wern.

Schwaben sandte seine schwarzbraunen Mädel und um hübsche Thüringerinnen zu sehen brauchte man nicht erst in die Kuhl zu reisen. Polen und Griechenland, Spanien und die Türkei und Balachei wollten auch nicht fehlen, selbst außereuropäische Völker stellten sich ein; das steinige Arabien sandte seine Beduinen und von jenseit des Oceans präsentirte sich der Mexicaner in origineller Tracht. — Aus dieser lüdenhaften Aufzählung möge man auf die Reichhaltigkeit der Costüme schließen; aufrichtiger Dank gebührt dem Künstlerverein, der nicht ohne große Opfer und Mühe dieses schöne Fest ins Werk setzte; aber auch den Theilnehmern gebührt ganz besonderer Dank, die das schöne Fest in so würdiger Weise verherrlichen halfen. — Die Tafel verlief bei Becherklang und ernstern wie heiteren Trinksprüchen in gemüthlicher Weise; harmlose Scherze regten zu allgemeiner Heiterkeit an und ein nach der Melodie „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“ gefungenes „Allgemeines Menschenliebeslied“ von Friedrich Hofmann vereinigte diese Einzelheiten zu einem harmonischen Ganzen. Ein munterer Ball währte bis zum frühen Morgen, gemüthvolle Heiterkeit charakterisirte das ganze Fest, das ohne jedwede Störung verlief und wohl in allen Theilnehmern eine bleibende Erinnerung zurücklassen wird.

Graf St. Genois 40 Fl.-Loose.

Prämienziehung vom 3. Februar e.
Nr. 12366 gew. 40,000 Fl.,
= 3972 = 3,000 =
= 45235 = 1,000 =

Nr. 29890 und 51737 gew. à 500 Fl.,
Nr. 6872, 40435, 64774, 68376 gew. à 250 Fl.,
Nr. 10597, 18298, 45244, 55312 und 57459 gew. à 200 Fl.,
Nr. 7030, 10506, 14197, 21463, 25854, 32427, 33752, 34014, 34318, 40270, 41783, 45877, 64907, 66365, 74011, 76663 gew. à 120 Fl.

Herzogl. Nassau'sche 25 Fl.-Loose.

Prämienziehung vom 2. Februar e.
Nr. 90392 gew. 20,000 Fl.,
= 88831 = 4,000 =
= 47908 = 2,000 =
= 94733 = 1,000 =

Nr. 94279 und 99339 gew. à 400 Fl.,
Nr. 28215 und 85612 = à 200 Fl.,
Nr. 50414 und 69748 = à 100 Fl.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 1. Februar R°	am 2. Februar R°
Brüssel	+ 2,7	+ 5,3
Greenwich	+ 5,8	+ 7,0
Valencia	—	+ 7,1
Havre	+ 6,3	+ 7,8
Paris	+ 0,9	+ 3,0
Strassburg	+ 3,9	+ 4,4
Marseille	+ 4,8	+ 5,4
Nizza	+ 6,4	+ 6,2
Madrid	+ 1,5	+ 0,2
Alicante	+ 8,0	+ 7,2
Rom	+ 4,8	+ 5,6
Turin	+ 0,4	— 2,0
Wien	+ 0,7	0,0
Moskau	+ 1,4	— 9,4
Petersburg	— 3,4	— 7,6
Stockholm	—	— 2,2
Kopenhagen	+ 3,4	+ 2,0
Leipzig	+ 2,7	+ 2,3

Leipziger Börsen-Course am 5. Februar 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.													
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.																
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	4 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	83 3/4	100	102	102 1/4													
	kleinere	3	92 1/4	do. II.	4 1/2	102 1/4																		
	1855 v. 100	3	103 1/4	do. III.	4 1/2	102																		
	1847 v. 500	4	103 1/4	Aussig-Teplitzer	5	103																		
	1852, 1855 (v. 500)	4	103 1/4	Berlin-Anh. Priorit.	4	100 1/4																		
	1858 u. 1859 - 100	4	103 1/4	do. do. do.	4 1/2	101 3/4																		
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	99 3/4																		
	K. S. Land-rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	97 7/8	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 1/4																		
	Landes-Cult.-Renten-Scheine v. 100	4	103 1/2	Gras-Köflacher in Courant	6	104 1/2																		
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/2	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 1/2	118 1/2																		
Sächs. Landrentenbriefe	v. 500	3 1/2	95	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. II. do.	4	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 pr. 100	29 1/4	100 1/4	101 3/4														
	100 u. 25	3 1/2	99 1/4	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 3/4																		
	do. 500	3 1/2	103 1/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100																		
	do. 100 u. 25	3 1/2	90	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	102 1/4																		
	do. 500	4	97	do. II.	4 1/2	102 1/4																		
	do. 100 u. 25	4	100	do. III.	4	99 3/4																		
	do. 500	4	102 1/2	do. IV.	4 1/2	101 3/4																		
	do. 100 u. 25	4	101	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2																		
	do. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.							Dessauer Cred.-Anstalt à 200 pr. 100	7 1/4	100	102 1/4										
	do. kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100	82 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100									96 1/2									
do. v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.	Gothaer do. do.		90																	
do. v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	do.				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	140															
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.						Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.						100								
do. do. v. 100	4	97	Chemn.-Würschn. à 100	do.													Hannov. Bank à 250 pr. 100	100						
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	do.															Leips. Bank à 250 pr. 100	100				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	97	Köln-Mindener à 200	do.																	Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100	100		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	97	Leipsig-Dresdner à 100	do.																			Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	100
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	97	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.																				
do. Anleihe v. 1859	5	97	do. B. à 25	do.							Rostock. Bank à 200 pr. 100	100												
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	71 1/4	Magdeb.-Leips. à 100	do.		Schles. Bank-Vereins-Actien							100											
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	79 3/4	Oberschles. Litt. A. u. C.	do.	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		100																	
do. Loose v. 1854	4	79 3/4	Thüringische à 100	do.				Thür. Bank à 200 pr. 100	100															
do. Loose v. 1860	5	79 3/4								Weimarische Bank à 100 pr. 100				100										
															Wiener do. pr. Stück	100								

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — *) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4 1/2

Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/25 Zollpf. brutto u. 1/25 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	10*
And. anal. Ld'or do.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15 1/2
20 Frankenstücke	—	5. 10 1/2
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	—	6 1/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—
Passir. do. à 65 As. do.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein. do.	—	—

Stadttheater. 102. Abonnements-Vorstellung.
Eine Tochter des Südens.
 Schauspiel in 5 Acten mit freier Benutzung des Romans der Ravanagh, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Armand, Graf von Sainville. Herr Janisch.
 Relanie, Marquise von Roncèreau, seine Schwester. Fräul. Lemke.
 Charles, deren Sohn. Herr Eilmerreich.

Rose von Sainville, Stiftdame, Armand's Tante Fräul. Huber.
 Madame Bertin, Vorsteherin einer Erziehungs-Anstalt. Frau Bachmann.
 Pierre Chevalier, Hilfslehrer. Herr Gaschke.
 Leonie Montolieu, Lehrerin. Fräul. Remonani.
 Adèle, Kammerjungfer der Marquise. Fräul. Guth.
 Jeannette, Magd der Bertin. Fräul. Mertens.
 André, Obergärtner des Grafen. Herr Witt.
 Jean, ein alter Diener. Herr Saalbach.
 Mehrere Arbeiter.
 Der der Handlung: Erster Act, im Haus der Bertin, das Folgende auf Sainville, einem Gut unweit einer kleinen Stadt in der Normandie.
 Der dritte Act spielt ein halbes Jahr später als der zweite, der fünfte ein Jahr später als der vierte.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Zweite
Abendunterhaltung
für Kammermusik
(2. Cyclus)
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute Freitag dem 5. Februar.
Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Mozart
 (Nr. 8, F dur), vorgelesen von den Herren Concertmeistern

David, Röntgen, Hermann und Lubeck aus dem Haag. — Sonate für Pianoforte und Violoncell von F. Mendelssohn-Bartholdy (B dur), vorgetragen von dem Herrn Capellmeister Reinecke und Herrn Lubeck.
Zweiter Theil. Quartett für Streich-Instrumente von L. van Beethoven (Op. 59, E dur), vorgetragen von den Obengenannten.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathschulgeb.) Wbd. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)
 Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 5. bis mit 10. Mai 1862
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Vortrag über
 Astronomie im Schützenhause.

Gewerbliche Bildung-Verein. Heute Buchführung, Schönschreiben
 und Fräsenübungen.

G. L. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographischer Atelier von A. Braß, Lindenstraße Nr. 7.
 Bildarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines auf dem Flockplatze hier selbst gelegenen
 Hauses ist am 19. v. M.

ein braun angestrichener Kinderwagen ohne Federn mit defecter
 Plane von grünem Körper

entwendet worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes
 auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, am 3. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Jund, Act.

Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlasse des vormaligen Zimmermeisters Leber-
 recht Ernst Schröder zu Bahren gehörigen sämmtlichen
 Mobilien, insbesondere diverser Zimmerhandwerkszeug, Meubles,
 Bücher, Haus- und Wirthschaftsgeräthe sollen

den zwölften Februar 1863

von Vormittags 9 Uhr an im Schröderschen Hausgrundstücke zu
 Bahren Nr. 50 des Brandkatasters öffentlich an den Meistbietenden
 versteigert werden.

Das Auktionsverzeichnis hängt an Amtsstelle und im Gasthose
 zu Bahren aus.

Zugleich werden alle nicht hypothekarischen Gläubiger und
 etwaigen Schuldner genannten Schröders hiermit aufgefordert, sich
 binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte als Nachlass-
 regulierungsbehörde anzumelden.

Gerichtsamt Leipzig II., am 4. Februar 1863.
 von Petrikowsky.

In der Auction Ritterstr. 12

heute den 6. Febr. Nachmittag von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an, kom-
 men zur Versteigerung sehr gute Wäschstücke, Klei-
 der, verschiedene Gold- und Silbersachen, als Ringe,
 Uhren, Ohrringe, Nasennadeln, Brochen, Es- und
 Kaffeelöffel, Messer, so wie endlich eine Partie
 silberner Münzen.

Solzauction.

Montag den 9. Februar Nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr sollen im
 Pfarrhofe zu Leutzsch, in der Nähe der Thüringer Eisenbahn
 39 Stück eichene Kutschstühle, 30 Scheitlastern, 40 Abraum-
 häufen und 120 Langhäufen

gegen die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den
 Meistbietenden versteigert werden, und wird hierbei vordemerkt, daß
 für jedes Kutschstück 2 Thlr., für jede Last 1 Thlr. und für jeden
 Lang- und Abraumhäufen 15 Ngr. Anzahlung zu leisten sind.

Leutzsch den 6. Februar 1863.

Die Pfarrhofverwaltung.

Auction.

Künftige Mittwoch den 11. Februar von früh 9 Uhr an sollen
 im Hause Nr. 93 verschiedene Nachlassgegenstände, als Betten,
 Meubles, Kleider und andere Geräthschaften gegen baare Zahlung
 versteigert werden. — Schönefeld, 6. Februar 1863.

G. W. Winger, G. Vorstand.

James Booth & Söhne, Flottbecker Baumschulen

bei Hamburg,

haben ihren grossen Katalog für 1863 ver-
 öffentlicht und ist derselbe unentgeltlich zu
 haben bei Herren

Becker & Co. in Leipzig.

Hamburgs billigste Buchhandlung!!!
 expedirt zoll- und steuerfrei folgende

Neue classische Werke!!!

zu nie dagewesenen Spottpreisen!!

Geschäfts-Princip! Nur neue — elegante — complete
 und fehlerfreie Exemplare werden abge-
 sandt und Emballage nicht berechnet!!

Franz Hoffmann's großes illustriertes Volksbuch (Pracht-
 kupferwerk) mit meisterhaften Illustrationen düssel-
 dorfer Künstler und Text der beliebtesten deutschen Schrift-
 steller der Neuzeit, 2 Jahrgänge, Quarto, 600 Seiten, eleg., nur
 58 Sgr.!! (Werth das Vierfache.) — **Grosse Universal-
 Mythologie**, oder vollständige Götter- und Fabel-Lehre
 aller Völker der Erde mit 11 sehr feinen
 Stahlstichen, 533 gr. Octavseiten stark, nur 24 Sgr.!! — **Hum-
 boldt's Kosmos**, die gr. Pracht-Ausgabe in 4 starken Octav-
 bänden, auf feinstem Papier, eleg., statt 12 Thlr. nur 6 Thlr.
 28 Sgr.!! — **Neuester grosser Atlas der ganzen
 Erde**, die allerneueste Aufl. (Royal-Folio-Format), in 60
 meisterhaft ausgeführten, ungemein deutlichen Karten, alle
 auf das sauberste colorirt, so wie sämmtliche Karten der alten
 Welt und Himmelkarten, sehr elegant und dabei doch dauerhaft
 gebunden, nur 4 Thlr. 24 Sgr.!! (NB. Werth das Vierfache!!) —
Naturgeschichte der Haustiere, mit sehr vielen
 großen colorirten Abbildungen, gebunden, nur 18 Sgr.!! —
Shakespeare's sämmtliche Werke, deutsche illustr. Ausgabe,
 12 Bde., mit feinen Stahlstichen in sehr eleganten reich mit Gold
 verzierten Einbänden, nur 60 Sgr.!! — **Schiller's sämmtliche
 Werke**, die große Cotta'sche Pr.-Ausg., mit den meister-
 haften Kaulbach'schen Stahlstichen, eleg., nur 4 Thlr. 28 Sgr.!! —
Goethe's sämmtliche Werke, die große vollst. Cotta'sche
 Pr.-Ausg., mit den meisterhaften Kaulbach'schen Stahlstichen,
 auf feinstem Papier, elegant, nur 11 Thlr. 28 Sgr.!! —
Malerische Naturgeschichte aller Reiche, neueste 6ter
 Auflage, ca. 800 Seiten Text, 400 naturgetreue colorirte Ab-
 bildungen, Prachtband mit Vergoldung, nur 48 Sgr.!! — **Rei-
 necke Fuchs**, die große Pracht-Ausg., mit den meisterhaften
 Stahlst., (Prachtkupferwerk allerersten Ranges), sehr eleg., nur
 2 Thlr. 28 Sgr.!! — **Thiers Geschichte der französischen Re-
 volution** (das beste derartige Werk), 6 Bde., deutsch mit pracht-
 vollen Stahlst., feinstes Papier, nur 58 Sgr.!! — **New-York
 bei Tag und bei Nacht**, 5 Bde., sehr pitant, nur 1 Thlr. —
Johanna Schopenhauer's Novellen, 24 Bände, nur
 1 Thlr. 28 Sgr.!! — **Goethe's Philosophie**, eine vollständige
 Zusammenstellung und Auswahl aus seinen sämmtl. poeti-
 schen und prosaischen Werken, in 7 sehr eleganten
 reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 3 Thlr.!! — **Album
 der beliebtesten Dichter** (vorzügliches Damen-Geschenk),
 pompös geb., mit Goldschnitt und reicher Goldbedeckung,
 nur 1 Thlr.!! — **Neues grosses Conversations-Lexi-
 kon** des gesammten menschlichen Wissens, in 50 Lie-
 ferungen, neueste Aufl., gr. Oct., von A—Z, nur 3 Thlr.!! —
Walter Scott's sämmtl. Werke, neueste beste deutsche Ausg.,
 in 175 Bdn., nur 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.!! — **Das Leben der Vögel**,
 sehr umfangreich geschildert, (vorzügliches Werk), 281 Seiten stark,
 eleg., nur 24 Sgr.!! — **Hogarth's sämmtl. Zeichnungen**,
 mit der vollst. Erklärung von Lichtenberg, 800 Seiten Text
 und 100 Stahlstichen, eleg., nur 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.!! — **Friedrich's
 Bremer's sämmtliche Werke**, deutsche Ausg., 106 Bdn., nur
 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.!! — **Rotteck's Weltgeschichte** bis 1860,
 vollst. in 20 Thl., mit 30 Kupfern, elegant, nur 3 Thlr.!! —
Shakespeare's Gallerie, Prachtkupferwerk mit
 Text, eleg., nur 45 Sgr.!! — **Goethe-Gallerie**, do. nur
 45 Sgr.!! — **Reise und Aquarelle aus dem Lande
 Märchenschatz des Orients** (Seitenstück zu 1001 Nacht), mit sehr
 vielen feinen Illustrat., pompöses Prachtband mit Goldschnitt,
 nur 28 Sgr.!! — **Illustrirte Geschichte Friedrich's**

des Grossen, 2 gr. Octavbe., 1861, mit sehr vielen saubern Illustr., nur 45 Sgr.! — **Busch**, das Geschlechtsleben des Weibes, das größte und beste Werk in diesem Genre, 5 Bände, gr. Oct., statt 18 Thlr. nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Das Buch der Verbrechen** (Vitaval), 3 starke Octavbe., nur 35 Sgr.! — **Carl Vogt**, Bilder aus dem Thierleben, 28 Sgr.! — **Theodor Mügge**, Streifzüge im Norden, 2 Bände, nur 18 Sgr.! — **Neueste amerikanische Romanbibliothek**, die neuesten amerikanischen Romane enthaltend, 9 Bde., (Schillerformat), auf feinstem Papier, zusammen nur 28 Sgr.! — **Avia**. — Die geehrten Auftraggeber können sich der promptesten und reellsten Effecturung versichert halten, da es mir durchaus nicht darum zu thun ist, einmalige Geschäfte zu machen, sondern meine zahlreiche auswärtige Kundschaft dauernd zu fesseln und immer mehr Neue zu erwerben. Man wende sich deshalb nur direct an das langjährig renommirte **Bücherepeditionslager** von

Moritz Glogau in Hamburg,

Neust. Fuhrentwiete 122.

Trotz der so enorm billigen Preise werden zur Deckung des geringen Porto's „gratis“ noch beigelegt, je nach der Bestellung **Borthold**

Gratis

Aperbach's illustr. Volksbuch, 2 Bände, mit vielen Illustrationen. — **Reineke Fuchs** mit Illustr. — Gute Romane u. c. gratis!

Für das Clavierspiel à quatre mains bleiben mir noch einige Stunden gegen ein billiges Honorar zu befehen übrig. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, wollen desfallige Anfragen an Herrn **E. Bonnit**, Gewandgässchen, geneigtest richten, welcher nähere Auskunft zu geben die Güte haben wird.

Eine junge Dame, welche das Conservatorium hier besucht hat und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch einige Stunden im Clavier und Gesang, namentlich im letzteren, anzufüllen. Das Nähere zu erfragen beim Castellan des Conservatoriums, Herr **Quasdorf**.

Bei Witwe **J. Osterland**, Barthels Hof links 2 Treppen, werden alle Arten Lampen in brauchbaren Stand gesetzt, so auch alle Sorten **Platin-Feuerzeuge** reparirt.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche** Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zeitungs-Museum }
Klostergasse Nr. 15, 1 Tr. }

Täglich die neuesten Zeitungen und Depeschen des In- und Auslandes sowohl im Museum als auch in dem Lesezirkel (für Abonnenten frei ins Haus). **H. Meissner.**

Witt

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 „ 15 „
Biertel à 12 „ 22 1/2 „
Achtel à 6 „ 12 1/2 „

so wie mit

Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 „ 9 „
Biertel à 7 „ 19 1/2 „
Achtel à 3 „ 25 1/2 „

3. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Das Schirmgeschäft von Rob. Geisler



befindet sich jetzt **Grimma'sche** und **Nitterstraßen-Ecke**.
Indem ich mir erlaube, ein geehrtes Publicum auf mein neues Local aufmerksam zu machen, empfehle ich mein Lager von **Regen- und Sonnenschirmen** zur geneigten Berücksichtigung.

Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.
Hochachtungsvoll

Robert Geisler.

Gardinen

40 Ellen in 1/4 und 10/4 von 4 fl , gestickte Tischdecken auf Tüll gestickt von 16 1/2 fl an, Schnurenröcke 22 1/2 fl an, Bettdecken 20 fl an, Galbriqué von 2 1/2 fl an, weiße Damaste in 1/4 und 1/2 breit, neueste Dessins, Schirtings und vollständige Auswahl in Regligé-Stoffen zu früheren Preisen ohne Aufschlag.

Pauline Gruner, Reichstraße 52, Eingang neben dem Burgkeller.

Netze in größter Auswahl

und zu billigen Preisen empfiehlt

A. Hagendorff, Reichstraße Nr. 6.

Franz. Gummischuhe

von besser und dauerhafter Qualität, Koffhaar-, Patent-, Strohh- und Korksohlen, Serpentin-Wärmehine u. empfiehlt billigt **F. A. Foyde,** Raschmarkt Nr. 3 an der Börse.

Photographie-Albums

mit vollem franz. Goldschnitt
empfang ich in Commission und verkaufe dieselben zu den niedrigsten Preisen von 7 1/2 Ngr. ab bis zu 3 Thlr. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Leipzig im Januar 1863.

C. W. B. Naumburg,

Bosenstraße Nr. 2, Eingang rechts.

Pariser

Herren-Hüte,

grosse Auswahl

H. Filzhüte u. Mützen.

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse und Neumarkt-Ecke.

Corsetten ohne Naht

empfehl in dauerhafter Waare und schönstenden Façons en gros und en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.

Petroleum-Lampen,

anerkannt wegen vorzüglicher Qualität, sind wieder in allen Gattungen von 20 Ngr. per Stück an vorrätig.

Flecks Patent-Sparlampen

empfehl

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

Sein neu assortirtes Lager von

Weinflaschen

en gros und en detail in guter und billiger Waare empfiehlt hiermit

Moritz Münzel,
Erdmannsstrasse No. 15.

Saunfalter Stück 3—5 Ngr.,
Portemonnaies Stück 2 Ngr. bis 1¹/₂ Thlr.,
Glacé-Handschuhe alle Farben,
Stearinlichte, sehr weiße feste Waare,
 Bad 7¹/₂ Ngr. bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Ed-
 haus der Grimm. Str.

Gummi-Kinderkämmen Stück 2 Ngr.,
Gummi-Staubkämmen Stück 3 bis 5 Ngr.,
Gummi-Frisirkämmen Stück 2 bis 6 Ngr.,
Gummi-Hosenträger Stück 6 bis 20 Ngr.
 bei **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54,
 Edhaus der Grimm. Str.

Ankündigung ausgezeichnete Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig

zu 4¹/₂ Ngr. **Indischer Räucher-Balsam** zu 3 Ngr. und
 6 Ngr. das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren
 würziger Duft fremdartiger Substanzen keinen bezaubernden Eindruck
 auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerken-
 nung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schäd-
 lichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortreff-
 lichen Wohlgeruch aus. **Malländischer Haar-Balsam**
 zu 9 Ngr. und 15 Ngr., **Eau d'Alitona** oder feinste flüssige
 Schönheitsseife zu 6 Ngr. und 12 Ngr., **Extrait d'Eau de**
Cologne triple zu 10 und 5 Ngr., **Ess-Bouquet** zu
 4 Ngr., 8 Ngr. und 16 Ngr., **Eau de Mille fleurs** zu 5 Ngr.
 und 10 Ngr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlings-
 blüthen-Essenz) zu 6 Ngr. und 12 Ngr., **Anadolli** oder orienta-
 lische Zahnpulvermasse zu 20 Ngr. und 10 Ngr. per Glas und
 6 Ngr. und 3 Ngr. die Schachtel, **Eispomade** zu 8 Ngr. und
 4 Ngr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte
 Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien u. kosmetischen Mittel
 macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen
 unter Beifügung der Beträge u. 2 Ngr. für Verpackung u. Postschein
 werden franco erbeten. **Carl Kreller,** Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Cotillongegenstände

empfehlte in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Ball-Schlipse,

Cravatten und Handschuhe für Herren und Damen
 empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Gardinenrester

empfehlte eine größere Partie gänzlich unter dem Preise
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apothete).

Knöpfe

empfehlte in allen Sorten zu billigen
 Preisen **F. W. Sturm,**
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei **Friederike Kühn,**
 Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

Ragout fin-Muscheln

empfehlte zu dem billigsten Preis
Moritz Richter's Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Treppe.

Für Maurermeister u. Bauherren.

Thon-Hohlziegel, glasierte Dachziegel, Abdeckungsplatten, Ver-
 zierungen in verschiedenen Mustern, Drainröhren, so wie feuerfeste
 Chamotte-Steine und alle sonstige in dies Fach einschlagende
 Gegenstände werden in jeder Quantität billigt geliefert.
Louis Schlegel, Zeitzer Straße 55.

Bestes wasserhelles Photogen, so wie
 prima Solar-Öl offerirt billigt
Eduard Pfeifer, Brühl Nr. 77.

Sehr gute Waschseife 2 Niegel 7¹/₂ Ngr.
 empfiehlt **M. Moltner.**

Sehr gute Stearinkerzen à 6¹/₂ Ngr. pr. Paar
 kauft man nur bei **M. Moltner.**

Häuser-Verkauf.

Ein Haus in der Vorstadt mit 650 fl Miethertrag à 9600 fl
 und 2500 fl Anzahlung, ein Haus mit 700 fl Miethertrag
 à 11500 fl und 4000 fl Anzahlung, ein Haus mit 700 fl
 Miethertrag à 10000 fl und 4000 fl Anzahlung, ein Haus in
 bester Lage mit 1000 fl Miethertrag à 14000 fl und 7000 fl
 Anzahlung, ein herrschaftliches Haus mit schönem Garten in Plag-
 witz à 9500 fl , ein Haus mit Garten in Plagwitz à 5200 fl
 und 2000 fl Anzahlung, ein Haus in Plagwitz mit schönem
 Garten à 5600 fl , ein Haus in Lindenau mit 2 großen Gärten
 à 4000 fl mit 2000 fl Anzahlung, ein Haus in Gohlis mit
 großem Garten à 6000 fl , eins dergl. mit 5000 fl , ein Haus
 in Reudnitz mit Garten und Bauplatz à 3500 fl , ein Haus mit
 Garten in Reudnitz à 2300 fl , ein Haus mit großem Garten in
 Reudnitz à 3600 fl , ein Haus in Connewitz à 4000 fl mit
 1000 fl Anzahlung durch **J. H. Lorenz,** Klostergasse Nr. 14.

Meine in der Residenzstadt Altenburg an der Leichpromenade
 und der Zwickauer Straße gelegene

Restauration zum Fürstenteller

mit Tanzsaal, Billard, Ost- und Bohn-Zimmern, heizbarer
 Kegelbahn, Concert- und Obstgarten, bin ich geneigt zu ver-
 kaufen; dieselbe würde sich auch recht gut zu irgend welcher Fabrik
 oder dergleichen eignen.

Alles Nähere beim Besitzer **J. C. Markgraf** in Altenburg.

Veränderungshalber zu verkaufen ist ein neugebautes Haus mit
 sechs Logis, Ställe, Waschhaus, Keller, Brunnen und Garten, eine
 Stunde von Leipzig an einer lebhaften Chaussee gelegen, passend
 für jedes Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt **F. Jörß,** Schlosser-
 meister, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

Eine in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn gelegene Dampf-
 schneidmühle wird unter äußerst vortheilhaften Bedingungen hin-
 sichtlich des Preises wie der Zahlungszeiten **sofort zu verkaufen**
 gesucht. Adressen unter **H. K.** durch die Expedition d. Blattes.

Drei an der äußern Zeitzer Straße höchst günstig
gelegene Bauplätze sind zu billigem Preise zu ver-
 kaufen und ist Näheres in **Eberts Weinhandlung,**
Klostergasse, zu erfahren.

Zu verkaufen

ist ein Productengeschäft, verbunden mit Restauration. Adressen
 bittet man in der Expedition dieses Blattes mit **N. N. H. 13.**
 niederzulegen.

Zu verkaufen

ist sofort eingetretener Umstände halber in der nächsten Nähe Leipzigs,
 10 Minuten von einem Anhaltepunkte einer Eisenbahn, ein sehr
 reichhaltiges Kohlenlager für den Preis von 800 Thlr.
 Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind Verhältnisse halber Nieder-Planitzer Steinkohlenactien à Stück
 10 fl Eisenbahnstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen links.

Ein neues **Pianino** und eine **Physharmonika** (Aeolodikon)
 sind sehr billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Pianosorte sind zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße
 Nr. 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Ein sehr schöner (7octav.) Flügel ist billig zu verkaufen große
 Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Eine ausgezeichnete **Harmonika** in feiner Arbeit
 (Wiener Fabrikat) ist zu einem billigen Preise zu verkaufen
 Gewandgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Zu Lindenau, **Lügnert Straße 113 C.,** ist eine neue
 vollständige Materialwaareneinrichtung **sofort ver-**
änderungshalber zu verkaufen.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren
 empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,

Nr. 39, Reichstraße Nr. 39.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Polsterwaaren u. Möbels Verk. alte Waage.

Zu verkaufen

sind sechs Stück feine **Robrstühle** so wie ein **Wabagoni-**
Wiegestuhl Eifenstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind zwei schöne **Gophas** große Windmühlen-
 straße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Meubles in Auswahl, dergl. Rohrstühle polirt, lackirt und roh sind preiswürdig zu verkaufen **Sainstraße Nr. 24 im goldenen Saal bei J. M. Sauer.**

Eine vollständige Communalgarden-Armatur nebst Kapot ist zu verkaufen **Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.**

Zu verkaufen:

Eine Partie leere Blechflaschen, fast neu, zu annehmbaren Preisen bei **Friedrich Jung & Co., Grimma'sche Straße 13.**

Zu verkaufen 1 kupferner Waschkeffel zu 4 Wasserlannen, 1 Flinte mit Bayonet Thomasgässhchen Nr. 14, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine **Kochmaschine** nebst Herd. Näheres **Theaterplatz Nr. 7 parterre.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kinderwagen, einige leere Fässer und einzelne Fenster **Magazingasse Nr. 3, 3 Treppen.**

Dem achtbaren und darauf reflectirenden Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich **Wittwoch** als den 11. Febr. mit einem Transport

guter und starker Pferde

im Gasthof des Herrn **Zetsche** zu **Rötha** eintreffen werde, wo selbige bis 14. Februar zum Verkauf stehen.

Ernst Schmidt, Pferdehändler.

Zu verkaufen sind zwei neumelkende Kühe mit den Kälbern und eine ganz hochtragende Kalbe in **Raunhof** bei **Solzsch.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in **Großschöcher** Nr. 131.

Ueberseeische Vögel,

als **Inseparables, Webevögel, Dominicaner, Astrills** so wie **Atlas** und **Bandvögel** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.**

Eine Partie **pappelne** und **erlene Klöger**, erstere von 24 bis 36 Zoll untere Stärke, liegen zum Verkauf bei

F. W. Gebhardt, Löbisch bei Zwenkau.

Sau-Späne,

korb- und klasterweise, sind täglich zu verkaufen **Weststraße, der Schwimmanstalt gegenüber.**

Musverkauf.

Von heute an werden **beste Slesener Speisekartoffeln** so weit der Vorrath noch reicht à **Meße 2 1/2 Ngr.**, à **Scheffel 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.** verkauft **Böttchergäßchen** im Gewölbe der **Börsenhalle.**

Kartoffel-Verkauf.

Jeden Markttag sind schöne **Rothlerchen** zu haben à **Meße 2 1/2 Ngr.** **Katharinenstraße Nr. 9.**

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommen wieder die schönen großen weißen Speisekartoffeln in die **Katharinenstraße** vor **Nr. 20** à **Scheffel 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.**, à **Meße 2 1/2 Ngr.** **August Böhner.**

Garten-Erde kann unentgeltlich abgeholt werden **Königsstrasse Nr. 21.**

Zu verkaufen ist reine **Solzasche** **Serberstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

Salonkohlen à **Scheffel 15 Ngr.**, böhmische Patentbraunkohlen à **Scheffel 12 1/2 Ngr.**, **Zwickauer Steinkohlen**, allerhöchste u. billigste in **Leipzig** à **Scheffel 15 Ngr.**, **Sommerpreise** u. reichlich **Maß**, in **Lowry's** viel billiger. Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilio Höhold, Kirchstraße 3 u. 4.**

Die beste Feuerung, wodurch das **Rehren** vermieden wird, sind die **so g. Rußkohlen.** Wir empfehlen davon à **Scheffel 13-14 Ngr.** franco, in **Lowry** billiger. **Schirmer & Müller, Roßplatz Nr. 10.**

Der Ausverkauf von Moritz Siegel Nachfolger

empfehlen noch **f. Bieker** von seinen **Pomeranzen** etc. pr. **Fl. 7 1/2 Ngr.**, echt engl. **Porter** von **Barelay Perkins** 6 Ngr., **fr. Portwein** 20 und 25 Ngr., **Burgunder**, **Chambertin** und **Nuits** 27-30 Ngr., echt **franz. Cognac** 18 Ngr., **Medocs** von 7-10 Ngr., **feinere** von 12-25 Ngr., **kleinere** und **mittel Rheinweine** sind noch wenige auf Lager pr. **Fl. von 5, 6, 8, 10 Ngr.**, **feinere** von 12-25 Ngr. pr. **Fl. mehr.**

Hierzu eine Beilage.

Zwickauer Pech, Steinkohlen, Rußkohlen, Gas-Coaks

aus den vorzüglichsten Werken in ganzen und halben **Lowry's** sowie auch in **Scheffeln**; feiner **Holzkohlen** und **Brennholz** zu den billigsten Preisen bei

C. H. Engelmann,

Nr. 40, lange Straße Nr. 40.

NB. Außer den Bestellkosten: **Universitätsstraße Nr. 1, Inselstraße Nr. 1, Lauchaer Straße Nr. 23**, nehmen zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer folgende Herren Bestellungen an: **Herr Fürstenau, Steindruckereibesitzer, Brühl Nr. 56**, **Herr Terl, Productengeschäft, Kaufhalle Nr. 11**, **Herr Barth, Cigarrenhandlung, Thalstraße Nr. 19, Hospitalstraße Nr. 9.**

Hochfürstlich Clary'sche

Salon-Braunkohlen.

Diese als vorzüglichst anerkannten **Patent-Kohlen**, ganz besonders für **Zimmer-Heizungen** geeignet, empfiehlt zu den billigsten Preisen in ganzen sowie in halben **Lowry's**, in **Scheffeln** und in **Centnern**

C. H. Engelmann,

Nr. 40, lange Straße Nr. 40.

Ambalema-Cigarren

Nr. 11 à 3 S,

Nr. 15 à 4 S,

so wie feinere Sorten offerirt in abgelagerter Waare

Eduard Pfeifer, Brühl Nr. 77.

Nummer 12, 10, 5 und 9

sind sehr empfehlenswerthe abgelagerte **Dreier-Cigarren** bei **H. Meltzer.**

Von grosser Wichtigkeit.

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den **Kaffee** von jedem **Beigeschmack** gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfehle solchen rein und kräftig schmeckenden **Kaffee** in fünf verschiedenen Sorten à **Fl. 12, 13, 14, 15 und 16 Ngr.** **Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.**

Gerösteten Kaffee,

vorzüglich im **Geschmack**, empfiehlt à **12, 13, 14 und 15 Ngr.** pr. **Fl.** **Oscar Jesnitzner,**

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Dampf-Röst-Kaffee

vorzüglich fein und kräftig im **Geschmack** à **Fl. 12 Ngr., 13 Ngr., 14 Ngr., 15 Ngr., 16 Ngr.**, roh à **Fl. 8-12 Ngr.** empfiehlt **Julius Klüssing, Dresdner Straße Nr. 7.**

Dampf-Kaffee

von vorzüglichem **Geschmack** stets frisch das **Fl. 12, 13, 14 u. 15 Ngr.** empfiehlt **Julius Thielemann, Petersstraße 40.**

Feinsten rectificirten Spiritus,

90 und 96 %,

aus der **Fabrik** des Herrn **Wilhelm Stengel**, verkaufen en detail und in **Gebinden** zu **Tagespreisen**

Gebüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Edten Nordhäuser,

dopp. und einfache Brantweine empfiehlt

G. F. Hommel, Windmühlenstraße Nr. 46.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 37.]

6. Februar 1863.

Vorläufige Anzeige!!!

Große Ausstellung von Vanille und Apfelsinen.
In dieser Branche halte ich bei guter Witterung Sonnabend den 7. ds. von Mittag bis Abends die schönsten Sorten Americas und Italiens offen.

Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

FrISCHE See-Krabben,
- Schellfische,
- Austern,
- französ. Stangenspargel,
Rhein-Lachs, geräuch., marin.,
Aechte Teltower Rübchen.

A. O. Ferrari,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

FrISCHE junge Vierländer Hühner,
ger. Nindszungen, frISCHE holst. und Whitstaber
Austern, frISCHE Schellfisch, alger. Blumenkohl,
süße Mess. Apfelsinen. J. A. Nürnberg, Markt 7.

Morcheln, Wallnüsse, Lampertnüsse,
Knackmandeln, Traubenrosinen, Brünellen, ganz
große Katharinen-Pflaumen, Türkische, Böhmisches
und Thüringer empfiehlt F. B. Pappusch, Dörrienstraße.
Vorzüglich schönes Pflaumenmus, welches sich sehr
gut zu Pfannkuchenfülle eignet, à fl. 2 1/2 \mathcal{R} , so wie ff. Car-
dellen im Ganzen und Einzelnen zu haben
Böttberggäßchen Nr. 7, Gewölbe der Börsenhalle.

Bestes Schweinefett à 6 Mgr. pr. Pfund
empfehlen H. Meltzer.
FrISCHE thüringer Nöstküchlein, feinste Trüffel- und
Zungenwurst, beste Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst und
Pötelrindszungen empfiehlt W. Hönemann, Hainstraße 16.
Türk. Pflaumenmus pr. fl. 22 \mathcal{S} , sehr süß und dick,
Böhm. Linsen, Bohnen, Hirse, Erbsen gelbe und grüne pr. Kanne
2 \mathcal{R} , pr. Meze billiger, gut kochend, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 20.

Bierhandlung en gros & en détail
von
Heinr. Peters,
Dresdner Straße Nr. 3,
empfehlen sein Lager in Fässen und Flaschen von
Bayerisch Bier,
Coburger Actien-Bier,
Grohmanns Herbst Bitterbier,
Grohmanns Deutschem Porter (Malz-Extract)
zu bekannt billigem Preis und anerkannt vorzüglichsten Qualitäten.

Preißelsbeer-Compot dick in Zucker,
Johannisbeer-Compot dick in Zucker
empfehlen
Heinr. Peters,
Dresdner Straße Nr. 3.

Reines Roggenbrod à Pfd. 9 Pf.
empfehlen das Milchgeschäft in der Centralhalle.

Zur gefälligen Beachtung.
Täglich frISCHE Nittergutsbutter, die sogen. Wappenbutter,
täglich frISCHE reines Landbrod,
täglich 2 Mal frISCHE Milch
im Victualien-Geschäft in der großen Feuerkugel
jetzt W. Casse, früher Gustav Jonne.

Kaufgesuch.

Ein Haus à 15000 bis 20000 \mathcal{M} in der Stadt oder Vorstadt,
nur mit vorzüglich guten Kellereien, wird zu kaufen gesucht durch
J. R. Lorenz, Klosterstraße Nr. 14.

Für alte seltene Münzen

und Medaillen von Gold, Silber, Kupfer u. zahlen stets die
höchsten Preise
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht werden feuerfeste Geld- und Docu-
menten-Schränke so wie eiserne Geldcassen
Reiher Straße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht

werden alle Sorten Sabern, Maculatur, Papierspäne,
Eisen, Kupfer, Messing, Zinn und Zink so wie Wein-
und Champagnerflaschen Reiher Straße Nr. 55.

Zur Erweiterung eines bestehenden Geschäfts werden 500 bis
1000 \mathcal{M} gegen sehr gute Verzinsung und möglichste Sicherstellung
aufzunehmen gesucht; auch Antheil am Geschäftsgewinn gewährt.
Näheres Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts, 4. Stock, 1. Thüre r.

Ein Geschäftsmann, welcher sich augenblicklich in Geldverlegen-
heit befindet, sucht auf 5-6 Monate ein Darlehn von 100 \mathcal{M}
gegen Sicherheit und Wechsel. — Gefällige Offerten beliebe man
unter A. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Behufs seines Etablissements in Dresden sucht ein gebildeter
junger Mann von 27 Jahren eine Lebensgefährtin mit einem Ca-
pital von ca. 3000, bei einem Vermögen von 10,000 Thlr.
Zum Zwecke persönlicher Verständigung erbittet man Offerten
unter Chiffre „Ernst“ durch die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-gesuch. Ein junger Mann, mittler 20er, hiesiger
Bürger u., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, hier-
durch eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und etwas Ver-
mögen, welches jedoch genügend gesichert werden kann, gleichviel
ob Mädchen oder junge Witwe, jedoch ohne Kinder. Adressen
unter A. Z. H. 111 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Für ein hier zu begründendes, solides, gute Rente versprechen-
des Geschäft sucht ein strebsamer junger Mann (Garçon) einen
bemittelten Privat- oder Geschäftsmann unter günstigen Bedin-
gungen; der Suchende würde nach Befinden auch in ein be-
stehendes Geschäft damit eintreten.
Werthe Offerten unter Chiffre J. K. 9. befördert die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer im Französischen und Eng-
lischen. Nähere Adressen bittet man niederzulegen unter Z. R. in
der Expedition d. Bl.

Für eine Kammgarn-Spinnerei wird ein erfahrener
Techniker

zu engagiren gesucht, der mit den Maschinen nach franzöf. System
vollständig vertraut ist und die Fabrication von Zephyrwolle genau
kennt. Offerten beliebe man unter Angabe des seitherigen Wir-
lungskreises unter No. 28 B. an die Expedition dieses Blattes
zu richten.

Für die Buchdruckerei von E. Donath in Genthin wird
ein gewandter Schriftsetzer gesucht. Auskunft wird ertheilt
Brühl Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Schreiber, der eine gute kaufmännische Hand-
schrift schreibt, Tuchhalle, Wäschhandlung.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu
werden, kann für Ostern Platz finden.
Näheres bei Drechslermstr. Lehmann, Markt,
Bühnen Nr. 33.

Ein anständiger Knabe, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden,
kann sich melden Mittags Hainstraße Nr. 3 im Hofe 2 Tr. links.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden Mittelstraße Nr. 10 beim Böttchermeister Ludwig.

Gesucht wird sofort ein geübter Falzer und Hester Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Ein kräftiger Bursche für die Steinbruderei wird gesucht von **F. W. Garbrecht**, Döfenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein gewandter **Kohlenfabriker**. — Näheres Preußergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird ein Kellner von 18—20 Jahren zum sofortigen Antritt Reichstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein gewandter Kellner für ein auswärtiges Gasthaus mit guten Attesten. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** sofort und ein **Kellerbursche** zum 15. ds. in der Restauration Petersstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren zum Zeitungstragen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche bis zum 15. Februar Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein Laufbursche, der wo möglich schon im Buchhandel war, wird gesucht Katharinenstraße Nr. 15. Parterre zu melden.

Gesucht wird eine gute **Wickelmacherin** Neudnitz, Täubchenweg, Ecke der Feldgasse 2 Treppen rechts.

Eine im Schneidern, Nähen, Plätten und Frisiren geübte **Kammerjungfer**, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. April gesucht.

Adressen sind unter v. R. poste restante Altenburg abzugeben und Zeugnis-Abschriften beizulegen.

Eine Kochfrau,

welche befähigt ist der feinem Küche vorzustehen, und gute Zeugnisse besitzt, wird für eine hiesige Weinhandlung während der Dauer der Ostermesse gesucht, und sind Adressen unter A. B. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine der Wirtschaftsführung kundige Person wird gesucht. Zu melden Inselfstraße Nr. 15, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April eine jüngere, zuverlässige Kinderwärterin. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, werden Berücksichtigung finden. — Näheres bei Frau Hausmann Schmidt, Dresdner Straße Nr. 6.

Gesucht wird für die Tagesstunden, nach Befinden auch mit für die übrige Zeit, ein Kindermädchen Erdmannstraße Nr. 7, im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. ds. ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden kleine Fleischergasse im Kaffeebaum 1 Treppe.

Ein Mädchen wird sofort gesucht
Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 267.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches der Küche gut vorstehen kann, findet bei sehr gutem Lohn und guter Behandlung einen Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Näheres bei Herrn Kaufmann Franz Voigt, Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit Hainstraße Nr. 1 im Bürstengeschäft.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in eine Bahnhofs-Restauration und eine Jungemagd zum 1. März.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein junges reinliches Kindermädchen. Zu melden Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen
gefesten Alters für Kinder wird zum 1. März
gegen guten Lohn gesucht
Bahnhofstraße 10, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen mit Buch Rupperts Hof am Königsplatz, im Hofe quervor 1 Treppe beim Schlossermeister Herschel.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 56, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zu häuslichen Verrichtungen, welches aber zu Hause schlafen kann, große Windmühlenstraße Nr. 49, links 2 Treppen.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März, das längere Zeit bei einer Herrschaft gebient hat. Zu erfragen bei Mad. Lindner im Rammgeschäft im Mauricianum.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei einer soliden Herrschaft. Nur Solche, welche gute Atteste haben, können sich melden Brühl Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird bis zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Gehalt. Das Nähere zu erfahren bei R. Peters, hohe Straße 12.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. März eine tüchtige Köchin Inselfstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag. Zu melden heute von 2—4 Uhr Universitätsstraße, Leichmanns Haus im Modewaaren-Geschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gewandte **Aufwärterin** Neukirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Ein routinirter Reisender,

bisher im Cigarren- und Colonialwaaren-, meist jedoch im **Spirituosen-Geschäft** thätig und mit einer zahlreichen Kundschaft in Sachsen und Thüringen seit Jahren genau bekannt, wünscht sich besonderer Verhältnisse halber pr. 1. April a. c. zu verändern. Näheres wird Herr **Julius Krage Nachfolger** in Leipzig die Güte haben mitzutheilen.

Ein junger Kaufmann von außerhalb, der aber schon hierorts conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement für Comptoirarbeit, würde auch Beschäftigung in einem Lotteriegeschäft annehmen, da er früher in dieser Branche arbeitete. — Gefällige Offerten werden A. G. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Commis, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle.

Adressen wolle man gefälligst unter J. K. H. 19 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederlegen.

Ein umsichtiger Mann, gelernter Buchbinder, welcher jedoch mit der Buchführung und Rechnen und Schreiben bewandert, wünscht baldigst ein Unterkommen. Adressen erbittet man Brühl 15, 3 Tr.

Gärtner = Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier Gärtner, 21 Jahre, welcher in Topfpflanzen, Baumschule und Gemüsegärtnerei gut bewandert ist, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, sucht ein baldiges Unterkommen. Adr. erbittet man beim Kunst- u. Handelsgärtner Köhler auf der Milchinsel.

Zwei **Gartenarbeiter** suchen Beschäftigung, Bäume, Sträucher setzen und schneiden, Zauneinbinden. Neue Anlagen und jede Gartenarbeit wird gut und pünktlich besorgt. Die besten Zeugnisse stehen ihnen zu Diensten. Adr. E. G. nimmt die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Stelle gesucht.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, der die **Ober-Secunda** einer Realschule 1. Classe besucht und eine schöne Hand schreibt, wird in einem hiesigen **Engros**, wo möglich **Kurzwaaren-Geschäft** zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** gesucht und gefällige Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter der **Chiffre B. B. H. 25** niederzulegen.

Ein ordentlicher, empfehlenswerther **Markthelfer**, über dessen Pflichttreue die besten Zeugnisse vorliegen, sucht als solcher anderweitiges Engagement in einem anständigen Geschäft. Werthe Adressen unter F. A. H. 87. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als **Hausknecht** oder **Kutscher** und ist mit besten Zeugnissen versehen. Adressen gefälligst Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Ein Bursche, welcher die Tischlerei erlernt hat, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder sonst zum **Poliren** eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen
Zeiger Straße bei Herrn Krämpler.

Ein junger Mensch, welcher **Cavallerist** und 2 Jahre **Diener** bei einem Offizier gewesen ist, sucht einen Dienst als **Diener**, **Kutscher** oder **Markthelfer**. Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links.

Ein
eine St
H. V. P

Ein
in der
sucht ein
C. D. 23

Ges
milie
Stelle i
Aores

Ein
thätig
baldmög
A. H. 10

Ein
Ramsel
Das

Eine
in einer
wesen
besten
kleine

Eine
6 Jahre
vorzüg
bergleic
Nähe

Ein
Dienst

Ein
gebient
einen
fr. Dr

Ein
Arbeits
Dienst
Alles
Zu

Ein
für Kü
Nähe

Ein
Junge
Adr
niederz

Ein
gut em
sind n

Zu
15. Fe
markt

Ein
häusli
Zu
Ein
arbeit

Ein
nicht
Zu er

Ein
Dienst
Bürge

Ein
und
einen
ohne
bei M

Ein
stehen
für R
oder

Ein
Arbei

Ein
Sar

Ein junger Mensch, 16 1/2 Jahr alt, sucht sogleich oder 15. Febr. eine Stelle als Laufbursche. — Werthe Adressen bittet man unter H. V. Petersstraße Nr. 40 im Hofe links 1 Tr. links abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht, in der Wirtschaft so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Adressen unter Chiffre C. D. 23. bittet man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie in Jöhstadt, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, eine Stelle in einem hiesigen Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen unter L. & C. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein anständiges Mädchen, das bisher in einem Verkaufsgeschäft thätig war und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldmöglichst Engagement. Gefällige Adressen bittet man unter A. H. 100. Dresd. Str. bei Frn. Buchbinderstr. Hunger niederzul.

Ein gewandtes anständiges Mädchen, welches schon als Büffet-Mamsell gewesen ist, sucht eine derartige Stelle. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine anständige Person, welche 9 Jahre und noch gegenwärtig in einer Stelle auswärtig conditionirt, das Haus- und Oekonomie-wesen gründlich versteht, sucht anderweitiges Engagement. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Alles Nähere bei Zwarg, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Stelle = Gesuch.

Eine **perfecte Köchin** in gesetzten Jahren, welche zuletzt 6 Jahre in Gräfl. Diensten stand, von wo ihr die besten Zeugnisse, vorzüglich in der feinern Küche, zur Seite stehen, sucht anderweitig dergleichen Stellung sofort oder zum 1. April d. J. Nähere Auskunft ertheilt J. E. Geyer in Kösen bei Raumburg.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen bei Weichert.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon zwei Jahre hier gebient und ganz gute Zeugnisse hat, sucht sogleich oder den 15. einen Dienst als Stubenmädchen. Das Nähere zu erfragen bei Fr. Dr. Lehmann, Querstraße Nr. 30 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8 im Hintergebäude.

Ein Mädchen aus Bayern sucht sofort oder 15. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Näheres Zeitzer Straße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd diente, sucht als solche bis 1. März einen Dienst. Adressen bittet man unter E. L. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches rechtliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. Februar Dienst. Adressen sind niederzulegen Weststraße Nr. 52 in der Destillation.

Zwei ordentliche Mädchen suchen einen Dienst zum 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 64, 1 Treppe.

Ein stilles solides Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe bei Herrn Reiche.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen an der ersten Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches im Weignähen, Schneidern und Platten erfahren ist, auch in der Küche Bescheid weiß, sucht einen anständigen Dienst als Jungemagd oder bei einer Herrschaft ohne Kinder für Alles zum 1. März oder April. Reichsstraße 9 bei Madam Herrmann, Schuhgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. das längere Zeit bei ihren Herrschaften gewesen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen zum 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 19, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Colonnadenstr. 14, 1 Tr. r.

Eine **reine Frau** sucht **Aufwartung**. Näheres **Karolinenstraße Nr. 15, 3 Treppen**.

Gesucht

wird eine Restauration in der inneren Stadt. Adressen mit Preisangabe sind unter A. N. H. 8. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis = Gesuch.

Ein Kaufmann, verheirathet, jedoch ohne Kinder, sucht für Ostern oder Johannis ein hübsches Logis (mit Garten) in 1. oder 2. Etage eines großen Hauses in den Vorstädten, Preis 160—250 \mathfrak{f} .

Offerten werden unter Chiffre G. B. H. 8. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von Mutter und Sohn ein Logis zum 1. April pr. 50—75 \mathfrak{f} in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter Z. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in einem anständigen Haus, eine oder 2 Treppen ein Logis, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör, zu Johannis für einen Beamten ohne Kinder, Dresdner Straße, Querstraße oder deren Umgebung. Adressen sind unter T. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine Familienwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in der Nähe der ersten Armenschule. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Sternwartenstraße 39 im Seitengebäude.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80 Thlr., innere Stadt oder innere Petersvorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Quarch, Zeitzer Straße.

Gesucht wird von einem sich verheirathenden Beamten eine Familienwohnung im Preise von höchstens 75 Thlr. Dieselbe muß spätestens Ostern beziehbar sein.

Adressen beliebe man unter Chiffre Y. A. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres **Familienlogis** mit Niederlage, **Stadt** oder **östliche Vorstadt**. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 23, 1 Treppe abzugeben.

Eine Familienwohnung für 80 bis 130 \mathfrak{f} wird zu miethen gesucht. Schriftliche Anerbieten nimmt die Klein'sche Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38 an.

Eine pünctlich zahlende Witwe ohne Kinder sucht für Ostern oder Johannis ein Logis von 80 bis 120 \mathfrak{f} , womöglich innere Stadt und nicht über 3 Treppen. Adressen unter A. B. sind gefälligst in Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80 Thlr. in der Nähe des Brühls und der Nicolaisstraße, zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Adressen mit der Chiffre R. L. 24 werden franco poste restante erbeten.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Logis. Adressen werden erbeten Querstraße Nr. 3 beim Messerschmidt.

Ein meublirtes Zimmer, Dresdner Straße oder Vorstadt, wird von einem jungen Mann zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn Kanzler, Dresdner Straße Nr. 51.

Gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Damen eine meubl. Stube mit Schlafcabinet oder womöglich mit zwei Stuben und sep. Eingang. Adr. C. F. in der Buchh. von Otto Klemm abzug.

Ein **Garten, ruhig und sonnig gelegen**, ist in einem anständigen Hause der langen Straße Nr. 13 zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Eine **große Wagen-Kemise** nebst Boden und Stallung ist sofort auch als Niederlage, so wie ein **Logis** nebst Boden und Stallung vom 1. April zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Vermiethung.

Markt Nr. 9 ist ein geräumiges Gewölbe für die Dauer der Oster- und Michaelismessen zu vermieten durch **Adv. Otto Dähne, Markt Nr. 9.**

Eine frequente große Restauration in Meßlage ist mit einiger Uebernahme sofort oder 1. März ab zu vermieten. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Eine **Part.-Werkstelle** mit Logis in Reich. Garten ist für 130 \mathfrak{f} Ostern zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Ein **Logis**, 4 Stuben, ein großer Saal nebst Zubehör (auch als Geschäftslocal passend) ist für 180 Thlr. Miethen noch für Ostern zu vermieten. Näheres **Barfußgäßchen Nr. 10** im Gewölbe.

Zu vermieten ist an eine stille Familie sogleich oder zu Ostern eine neueingerichtete zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Borsaal, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer und Keller. Alles geräumig, freundlich u. hell. Zu erfragen **Eisenbahnstr. 18, 1 Tr.**

Vermiethung.

Die 3. Etage des neuerbauten Hinterhauses ist gleich oder von Ostern an zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14. Preis 100 fl .

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine gut eingerichtete zweite Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung Elsterstraße Nr. 10 parterre.

Ein freundliches Familienlogis, 3 Zimmer nebst Zubehör, für 3 Personen passend, im Preise von 90—110 Thlr. ist zu Ostern oder früher zu vermieten Wiesenstraße Nr. 1.

Eine sehr schöne 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör ist zu 275 fl von Ostern an in der Zeiger Straße zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage 230 fl nahe am Museum, eine 1. Etage mit Balcon 320 fl und eine 1. Etage mit Garten 450 fl an der Promenade, eine 2. Etage 360 fl am Hofplatz, eine 2. Et. mit Garten 240 fl , eine 2. Etage mit Garten 350 fl Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 320 fl und eine 1. Etage 500 fl nahe am Theater sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben u. Zub. 80 fl , eins dergl. von 3 Stuben 100 fl , eins dergl. 124 fl , eins von 3 Stuben 180 fl sind im Reichelschen Garten von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine 3. Etage 70 fl , eine 1. Etage 100 fl , eine 2. Etage 100 fl , ein hohes Parterre mit Garten 160 fl , eine 1. Etage mit Garten 180 fl und eine 2. Etage 250 fl , sämmtlich in Reichels Garten, eine 3. Etage 120 fl , eine 2. Etage 140 fl und eine 1. Etage 160 fl nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 120 fl und eine 1. Etage 140 fl , auf Wunsch Garten, am bayerischen Bahnhof, ein Parterre 90 fl , eine schöne 2. Etage 150 fl , Dresdner Vorstadt, sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. 70 fl , eins dgl. von 1 Stube, Kammer u. Zubeh. 48 fl , so wie eins zu 36 fl sind an stille Leute von Ostern an, nahe der inneren Stadt, zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis ist für 100 fl jährlich von Ostern ab zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 21 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an ein Paar ruhige Leute ein kleines Familienlogis, Preis 36 fl . Ulrichsgasse 9 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in Lindenau ein Logis. Zu erfragen bei Ernst Dorn daselbst.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis in Lindenau, Merseburger Straße Nr. 106.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen. Müller.

Zu vermieten ist eine hübsche Garçonwohnung mit separatem Eingang Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort auf kurze Zeit eine anständig meublirte Garçonwohnung. Näheres Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten sind freundliche Garçonlogis zum 15. d. M. oder 1. März in der Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen für Herren. Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen und eine Schlafstelle an Herren Weststraße 50, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube mit Bett, vorn heraus, meßfrei. Näheres Petersstraße 44, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an ledige Herrn Halle'sche Straße 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und 15. Februar zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren in der inneren Stadt. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße 23, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, vorn heraus (meßfrei) und ist sogleich beziehbar Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Garçonlogis.

Eine anständig meublirte Stube nebst Schlafstube ist sofort oder 1. März an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Leibnizstraße Nr. 1, 1. Etage.

Sofort oder zum 15. d. M. ist an einen anständigen Herrn oder Dame eine fein meublirte, freundliche Stube mit oder ohne Bett nebst Haus- und Saalschlüssel billig zu vermieten bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen nobeln Herrn zu vermieten. Adressen unter E. B. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Neudnitz, Ecke der Leipziger und Ruchengartengasse Nr. 55, 2 Treppen rechts.

Ein heizbares Stübchen ohne Meubles zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein Zimmer mit Cabinet, Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1. Etage links.

Weststraße Nr. 20, 2. Etage ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe links 2. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Sternwartenstraße Nr. 14 sind 2 einzelne unmeublirte Stuben an anständige Personen zu vermieten. Beide befinden sich vier Treppen hoch.

Mehrere Stuben mit Kammern sind sofort oder später zu vermieten, auch kann Kost mit gegeben werden, Hainstr. 14, 2 Tr.

Zwei Stuben, meßfrei, sind an einen oder zwei Herren zu vermieten. Hainstraße Nr. 24 im Meublesgeschäft zu erfragen.

An eine Dame ist eine meublirte Stube mit Beköstigung auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten.

Näheres bei Amalie Böhme, Hebamme, Ritterstraße Nr. 5.

Ein kleines heizbares Stübchen mit Bett, monatl. 2 fl 15 kr , ist sogleich zu beziehen Markt Nr. 8 beim Hausmann.

Eine meublirte heizbare Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren sofort zu vermieten Nicolaisstraße 51, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn Sternwartenstr. 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle, separ. und Hausschlüssel, vorn heraus Friedrichstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen oder Herrn Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe sind Schlafstellen offen für Herren.

Offen ist sofort eine Schlafstelle in einer Stube mit separatem Eingang Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Neudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem gut meublirten Zimmer nebst Cabinet Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage. Auch ist ein Pianoforte zu verleihen. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gesellschafts-local Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zu „Demophon“ v. Vogel. Ouverture zur Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini. Duett und Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. Follion-Quadrille von Strauß u. s. w.

Spelshalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Mittag Rübbe u. s. w., Portion 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Theater in Connewitz (Belvédère).

Heute Freitag den 6. Februar
 Cyprianer, oder: Scherz über Scherz. Pöffe mit Gesang in 4 Acten von Metast.

Louis Werner. Heute Stunde, Sonntag Ball.

Bayerische Bahnhofs-Restoration.

Heute Freitag Concert von der **Forsthaus-Capelle**

unter Direction von **F. Böhner.**

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Die Belagerung von Corinth“ von Rossini. Ouverture zur Oper „Oberon“ von Weber. Finale aus der Oper „Die Hugonotten“ von Meyerbeer. Concert-Arie von Bergson. Lannhäuser-Fantasia von Wagner. Der Abend im Walde, Fantasia von Reinhold.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 1/2 Pfgt.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien, Petersstraße.

Ganz vorzügliches Culmbacher und „Wiener Bier“ nebst ausgezeichneten kalten und warmen Speisen wie bekannt empfiehlt täglich **Möbius.**

Café Restaurant, Gewandgäßchen 5, empfiehlt echt bayerisches Bier in ganz vorzüglicher Qualität. **E. Hennersdorf.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mir von heute ab das so beliebte, von anerkannten Aerzten als der Gesundheit zuträglich empfohlene **Berliner Bitterbier** zugelegt habe. Ich verkaufe dasselbe in und außer dem Hause à Töpfchen 15 Pfennige und empfehle gleichzeitig ein feines Töpfchen **Lagerbier** à 13 Pfennige.

Ergebenst **F. Weissgerber, Ecke Brühl und Katharinenstraße.**

Krügers Restauration in Neuschönefeld.

Heute Schlachtfest, dazu ladet nebst feinem Bier ergebenst ein **Friedrich Krüger.**

Zur Gesundheitsquelle Magazingasse Nr. 12.

Zum Schlachtfest ladet für heute ein **Chr. Bachmann.**

NB. Das Berliner Bitterbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$ ist aufs Beste zu empfehlen.

Burgkeller!

Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu höflichst einladet **Götswein am Bachhofplatz.**

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst feinen Bieren ganz ergebenst ein **Friedrich Fritsche, Poststraße Nr. 8.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute Schweinsknochen mit Klößen. **G. Klöppel.**

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Schweinsknochen zc. nebst großer Auswahl anderer Speisen und vorzüglichem Lagerbier empfiehlt **A. Grun.**

Restauration von **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Vereinsbier und Bayerisches (Nürnberg).

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Bierstube der Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Plauensches Actienbrauerei-Bier ist als vorzüglich zu empfehlen.

W. Roessiger.

Heute Abend Schweinsknochen bei **L. Hoffmann, vis à vis d. Schützenhaus.**

Bayerisches (Culmbacher à 2 $\frac{1}{2}$), Lagerbier und Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen so wie täglich einen kräftigen Mittagstisch à 3 Neugr empfiehlt die Restauration Querstraße Nr. 20. (Bier ff.)

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, früh Ragout fin, Bouillon, Lagerbier (Vereinsbrauerei) empfiehlt **C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

Schloss Chemnitz - Wiener Bierfederlage. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehe, Neumarkt Nr. 29.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet höflichst ein **G. Säger, Schützenstr. 9.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere sind ausgezeichnet. **G. W. Böring, Hospitalstraße Nr. 48.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfischen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei Ernst Schulze (**Klapka**), Klostersgasse 3.
Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest bei Carl Deutschbein, fl. Windmühleng. 1 B. Gleichzeitig mache ich auf mein echt
 Zerbster Bitterbier aufmerksam à Töpfchen 13 S. à Fl. 25 S. 13 Fl. 1 S. frei ins Haus. Es ladet freundlichst ein d. D.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Karpfen polnisch mit Wein-**
frucht freundlichst ein. **L. Weinhardt.**



Goldner Elephant.

Heute
Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

C. A. Schreiber.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet
H. Bothe, Hospitalstraße.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer,**
 Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei
 Witwe **Zechumcke, Friedrichstraße Nr. 38.**

Heute Schlachtfest, es ladet freundlichst ein
J. G. Benndorf, bayerische Straße.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet
A. Gelsenhöner, Königsplatz Nr. 9.



Heute Abend
Schweinsknöchelchen

mit

Klößen,

wo zu ergebenst einladet

F. A. Vogt,
No. 1.

Schweinsknöchelchen mit Klößen heute Mittag und
 Abend. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch
 à Port. 3 S. **Ferd. Frische, gr. Fleischergasse 26.**

Goldner Ring, Nicolaisstraße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **H. Paatzsch.**

Grüne Schenke

empfehle für morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde am 2. Februar beim Maskenball der „Laute“ im Hotel de
 Pologne eine **goldene Broche**. Der ehrliche Finder wird ge-
 beten, selbige gegen sehr gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 59
 im Hofe quervor 3 Treppen bei Madame Kabizky.

Verloren wurde am Mittwoch Abend vom großen Blumen-
 berg, die Promenade nach dem Schützenhause oder auf dem Masken-
 balle eine **goldene Broche**. — Gegen Belohnung abzugeben
 Katharinenstraße Nr. 22 in der Restauration.

Verloren wurde am 4. Februar im Schützenhause oder von
 da über die Promenade bis in den Brühl ein goldnes Glieder-
 armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Be-
 lohnung abzugeben Reichstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen.

Verloren ist Dienstag Mittag eine Broche, Gemme, ein ge-
 stülpter Merkurtopf in glattem Goldreif.

Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Belohnung
 abzugeben Dresdner Straße Nr. 56 i. S. 2 Treppen h.

Verloren wurde Mittwoch Abends um 11 Uhr am römischen
 Hause, Reiter Straße, ein Hut von braun und weiß melirtem
 Tuchstoff. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine
 Belohnung an den Diener daselbst abzugeben.

Verloren wurde ein Ledertäschchen mit einem angefangenen
 Rockbesatz von der Burgstraße bis zur 4. Bürgerschule.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung Burgstraße 6 parterre.

Ein Dienstbuch wurde in der Universitätsstraße verloren. Man
 bittet dasselbe abzugeben auf der Postzei, Raschmarkt.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Albertstraße bis an
 das Taubstummeninstitut eine Ledertasche mit mehreren Gegen-
 ständen. Abzugeben gegen Belohnung Reudnitzer Str. 14 parterre.

Verloren wurde in der Nacht vom 4.—5. Februar vom
 Schützenhaus um die Promenade ein schwarzer Pelztragen mit
 rothseidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Colonnaden-
 straße Nr. 12 bei Herrn Flemming.

Vertauscht. Ein schwarzseidener Regenschirm mit
 braunem Stiel, oben gebogen, mit Hundelbäusen, ist am ver-
 gangenen Sonntag vertauscht oder aus Versehen mitgenommen
 worden zwischen 2 und 4 Uhr auf Del Becchios Ausstellung und
 wird um dessen Rückgabe daselbst gebeten.

Montag den 2. ds. Mts. zwischen 5 und 6 Uhr ist im Café
 Doberlein ein grünseidener Regenschirm vertauscht worden.

Der betreffende Herr wird gebeten, denselben beim Oberkellner
 daselbst abzugeben.

Entgegnung auf „Eine Reliquien-Speculation.“

In Folge einer Mittheilung der Leipziger Nachrichten — welche
 besser gethan hätten einen derartigen Schwindelartikel wegzulassen —
 so wie einer darauf hinielenden Besprechung in Nr. 35 des
 Leipziger Tageblattes, fühlt der Unterzeichnete als bisheriger
 Eigentümer der genannten Reliquien sich veranlaßt, zur Wahrung
 vor dem, unter obwaltenden Umständen völlig gerechtfertigten Vor-
 wurfe einer Verführung gegen die Pietät, so wie verletzter
 Achtung gegen eine christliche Glaubensgenossenschaft, nachstehende
 Erklärung abzugeben.

Die Reliquien, welche allerdings aus einer Erbschaft herrühren,
 ließ ich schon vor Jahr und Tag durch einen Freund dem Herrn
 Pfarrer Stolle vorlegen, welcher eben die Erklärung aussprach,
 daß die katholische Kirche den Reliquienhandel als Simonie be-
 trachte und deshalb die vorliegenden fünf Reliquien nicht durch
 Geld erworben werden könnten.

Da nun drei der heillegenden Urkunden durch den Cardinal
 Stuart, letzten Sprossen der Königin Maria Stuart, ausgestellt
 sind, so beschloß ich, die Reliquien nach Schottland zu senden, in
 der Voraussetzung, daß man sie hier wegen der dazu gehörigen
 interessanten Autographien ankaufen würde. Doch zögerte ich mit
 der Ausführung dieses Planes und sie ist auch endlich ganz unter-
 blieben.

Vor einigen Monaten ließ ich auf Jemandes Hinweisung, daß
 Herr Buchhändler Bönick durch sein bayerisches Rittergutsalbum
 viele Verbindungen mit dem bayerischen Adel haben sollte, genannten
 Herrn fragen, ob er geneigt sei, die erwähnten Reliquien für einen
 mäßigen Preis an sich zu bringen. Es erschien auch darauf ein
 Commis, welcher die Sachen ansah und notirte. Einige Tage
 später traf ich Herrn Bönick auf der Straße, der mir vorschlug
 durch Ankündigungen ein Geschäft zu erzielen, wozu er sein
 Annoncenbureau empfahl. Mit der kurzen Erklärung, daß ich
 mir die Sache überlegen wolle, schied ich von Herrn Bönick, nach-
 dem unser Wortaustausch kaum drei Minuten gedauert hatte. Seit-
 dem bin ich mit Herrn Bönick nirgend wieder in Berührung ge-
 kommen.

Zu Anfang dieses Jahres kam Herr Buchhändler Hennings,
 ein Bekannter, — durch communalgardliche Verbindung — zu mir,
 mit der Mittheilung, er reise auf einige Tage nach München und
 bitte mich, ihm die Reliquien, welche er bei einer Gelegenheit ge-
 sehen hatte, anzuvertrauen, da er bei seiner dortigen Bekanntschaft
 Aussicht habe, sie an den Mann zu bringen. Erst nach langem
 Drängen entschloß ich mich zu diesem — dummen Streiche. —
 Kaum aber war Herr Hennings einige Tage fort, als ich mit Ent-
 rüstung jenen schmutzigen Schacherartikel in den Leipziger Nach-
 richten las. Natürlich traf mein Verdacht, dessen Erzeuger zu sein,
 zunächst Herrn Bönick, aber noch an demselben Tage schickte dieser
 einen Mann zu mir, mit der Frage, ob der Artikel vielleicht von
 mir herrühre? er sei weder der Verfasser noch habe er Jemand
 mit Abfassung jenes widerwärtigen Humbugs beauftragt und fühle
 sich über die begangene Indiscretion höchlich indignirt.

Dies ist der ganze mir bekannte Sachverhalt. — Man wird
 mich nach dieser Auseinandersetzung gewiß von dem Verdachte frei-
 sprechen, daß ich die Schwindelei in den Leipziger Nachrichten weder
 selbst verfaßt — dies beweisen schon die historischen Schnitzer und
 eigenthümlichen Phrasen — noch die Hand dazu geboten und über-
 haupt etwas davon gewußt habe. Ob Herr Hennings um die
 Sache weiß, ist noch zu ermitteln. Auf jeden Fall ist derselbe seit
 drei Wochen fort und — hat die Reliquien sammt Urkunden mit-
 genommen!

Otto Moser.

Hôtel de Saxe.

Zur Feiert der denkwürdigen Februartage im Jahre 1813
Heute 8 Uhr:
Deutschlands Erhebung in Manneskraft.
Ludw. Warkort.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Ein reizendes Genrebild von Meyer v. Bremen

„Morgensfahrt fröhlicher Fischerkinder,“

Preis 450 Frdr.,

welches in Stuttgart und Frankfurt a/M. großen Beifall gefunden und so eben eingetroffen, kann nur bis gegen Ende nächster Woche ausgestellt bleiben.

Vorlesungen aus der Geschichte Deutschlands im 18. Jahrhundert.

Heute Abend 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: Elfte Vorlesung. Politische Tendenzen der Aufklärung des 18. Jahrhunderts. — Die erste Theilung Polens.

Billets werden in der **Sinrich'schen** Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.

Leipzig, den 6. Februar 1863.

Dr. phil. **Woldemar Wenck**, Professor.

Die achtzehnte Stiftungsfeier

der deutschkatholischen Gemeinde

wird nächsten Sonntag den 8. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule mit einer Erbauungsstunde, Predigt durch Herrn **Bertsch** aus Dresden und Abends von 7 Uhr an in den Sälen des Hotel de Saxe durch eine gefellige Zusammenkunft begangen werden. Mitglieder und durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Abends am Eingang oder vorher bei Herrn Kaufmann **Anton Fischer** (Hainstraße, blauer und goldner Stern) Eintrittskarten zu entnehmen. — Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Für den Vorstand: **E. A. Rossmüller**, d. B. Vors.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

heute Abend präcis 1/28 Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung. Herr Dr. **H. Kensch** aus Dresden: Ueber den Einfluss der neuen Gewerbegesetzgebung auf die sociale Stellung des Handwerkers. — Neue Streichlichter.

(Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.)

Das Directorium.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Nächste Versammlung Freitag den 6. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Schützenhause.

Das Directorium.

Sing-Akademie.

Heute Nachmittag von 4 bis 6 Uhr Uebung für die Damen im gewohnten Locale. — Sowohl unsere geehrten Mitglieder als Gäste im Sopran und Alt werden gebeten, sich zu derselben pünctlich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen der nahe bevorstehenden Aufführung wird um pünctliches und zahlreiches Erscheinen heute Abend 7 Uhr gebeten.

Verein Vorwärts. Die sich zum Gesang unterzeichneten Mitglieder werden ersucht heute Abend 8 Uhr im Joachimsthal, Hainstraße, sich einzufinden.

Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, der nachweist, wer mir am 3. Februar in den Nachmittagsstunden zwei Fensterscheiben und am Morgen des andern Tages noch eine solche böswilliger Weise eingeworfen hat.

G. F. Lange, Restaurateur im großen Kochengarten.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 26. December vor. Jahres im ledigen Stande allhier verstorbenen **Mariane Rosine Böttger** gen. **Ottensklinger** als Erben oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, ebenso wie Diejenigen, welche noch Zahlungen an dieselbe zu machen oder ihr gehörige Sachen in Verwahrung haben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Leipzig, am 30. Januar 1863.

Adv. **Th. J. Six**,
gerichtl. best. Nachlaßvertreter.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Rector **Dr. Fr. Kraner** Forderungen haben oder Bücher von demselben zurückzufordern haben, werden gebeten, sich deshalb an den Unterzeichneten zu wenden. Ebenso wird dringend um baldigste Rückgabe der aus der Kraner'schen Bibliothek entliehenen Bücher gebeten.

Dr. E. Stehant.

Der Dursche **F. Seinge** aus Brandis, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wird hiermit aufgefordert, die bei der Entlassung seines Dienstes zurückgelassenen Sachen sofort abzuholen.

Höder.

Heute echt französischer, weißer, flüssiger, nie trocknender **Trauer- und Abschieds-**

Leim!!

Liebe Schwester!

Nach Wien ja; da reise ich mit.

K. L.

!!! Festfeier am 9. Februar.

Die Zeichnungsliste, welche nicht herumgeschickt wird, ist bei Herrn **Gustav Johne**, Raschmarkt im Rathhause, ausgelegt und werden die Mitglieder ersucht, die Anmeldungen für sich und ihre Gäste bis spätestens **Sonnabend den 7. Febr.** zu bewirken.

Der Vorstand.

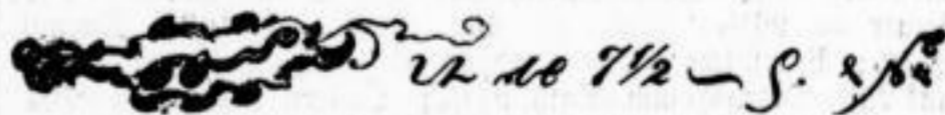
Augustea.

Heute Generalversammlung im Café Français. Tagesordnung: § 6 a der Statuten.

OSSIAN Heute Abend Uebung. Sopran und Alt um 6 Uhr. **D. V.**

Rettungsleiter.

Sonnabend d. 7. d. M. punct 8 Uhr.



1/4!!!

Heute Abend bei **Schulze**, Tauchaer Straße.

Thlr. 4 gesammelt bei einer Hochzeit, durch Herrn **Gutsbesitzer Einemkel** als Geschenk für die Armencaffe zu **Sohlis** erhalten.

Sohlis, den 5. Februar 1863.

Heinrich Schlieder,
d. B. Armencaffen-Verm.

Anna Sidmann-Waackl,
Flr. Weisel. Reichenhall.
Leipzig.

Bermählungsanzeige.
Alexander Fliisch,
Juliana Fliisch, geb. Dornau. Graz
Leipzig
den 5. Februar 1863.

Heute Mittag entschlief sanft und unerwartet unser herzenguter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Schneidermeister **Carl Zweck.** Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 5. Februar 1863. **Die Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, **Marie verw. Junne,** sagen wir für bewiesene Theilnahme, so wie Ausschmückung, insbesondere aber Herrn Dr. Engel für uneigennütige Aufopferung unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 5. Februar 1863.
Gustav Junne
im Namen der Hinterlassenen.

Gute Nacht um 12 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser herzenguter Gatte und Vater, **Joh. Martin Sander,** Bürger und Hausbesitzer.
Leipzig, den 4. Februar 1863. **Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unseres theueren Sohnes, Bruders und Schwagers, **Moritz Wilhelm Voigt,** und für die reiche Ausschmückung seines Sarges statten den innigsten Dank ab
Leipzig, 5. Februar 1863.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Für die überaus gütige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welcher dem Andenken meiner verklärten Mutter bei ihrem Begräbnisse von Verwandten und Freunden gewidmet wurde, spreche ich meinen tiefgefühlten Dank nochmals aus.
Alexander Reichard.

Für die wohlthunende Theilnahme bei dem Tode ihrer innig geliebten Mutter sagen ihren tiefgefühlten Dank
Leipzig, im Februar 1863.
die Geschwister Weickert.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Adelberg, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. | Kreischmar, Concertmstr. a. Chemnitz, g. Sieb. | Schmidt, Kfm. a. Aachen, |
| Ausfeld, Schulrath a. Schnepfenthal, H. de Bav. | Kayser, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere. | Schäfer, Kfm. a. Glauchau, und |
| Billing, Architekt a. New-York, und | Knoyf, Def. a. Gommern, und | Schmuck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Bauer, Rent. a. Basel, Palmbaum. | Kühn, Pastor a. Wälsitz, grüner Baum. | Schmidt, Dr., Arzt a. Meissen, w. Schwan. |
| Becker, Privatm. a. Stuttgart, Wolfs H. garni. | Kriegl, Administrator aus Markel, Restaur. des | v. Stieglitz, Kammerherr n. Frau a. Altenburg, u. |
| Behnke, Dr., Rent. a. Hamburg, | Berliner Bahnhof. | Störmball, Schiffsleut. a. Kopenhagen, Hotel |
| Barthel, Fabr. a. Döbeln, und | Koch, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne. | de Prusse. |
| v. Böttinghoff, Capitain a. Stockholm, Hotel | Koch, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. | Schramm, Kfm. a. Mannheim, St. Nürnberg. |
| de Prusse. | Kramer, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Götln. | Stern, Dr. a. Jena, grüner Baum. |
| Behrendt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne. | Koganklei, Kfm. a. Friedeberg, Stadt Götln. | v. d. Schulenburg, Graf, Rgtbes. a. Nord- |
| Barthold, Administrator a. Garpow, Restaur. | Lüders, Ingen. a. Berlin, Palmbaum. | steink, Hotel de Ruffie. |
| des Berliner Bahnhof. | Lübke, Def. a. Langersfeld, weißer Schwan. | Silbermann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum. |
| Gremer, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Lubichofy, Graf, Rgtbes. n. Gemahlin aus | Stolze, Amtm. a. Markel, Restaur. des Berliner |
| Demuth, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Lobienst, Hotel de Pologne. | Bahnhof. |
| Chrlsch, Kfm. a. Düben, Bamberger Hof. | Leupold, Fabr. a. Jittau, Münchner Hof. | Stellmacher, Kfm. a. Naumburg, Lebe's H. garni. |
| Gdstein, Hblsm. a. Wichta, weißer Schwan. | Michels, Kfm. a. Dürden, Hotel de Baviere. | Seuster, Kfm. a. Mendon, Stadt Gotha. |
| Gnkers, Kfm. a. Weissenburg, Stadt Nürnberg. | Mahn, Def. a. Wiedemar, weißer Schwan. | Schreiner, Kfm. a. Salzburg, und |
| Franckenschwert, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. | Möller, Buchhdlr. a. Stuttgart, und | Steinck, Kfm. a. Halle, Münchner Hof. |
| Fuchs, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere. | Müller, Fabr. a. Rosbach, Stadt Wien. | Schmidt, Kfm. a. Aschaffenburg, |
| Fleischinger, Rgtbes. n. Frau aus Schönau, | Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | v. Schönberg-Börnigen, Baron, Rgtbes. aus |
| Hotel de Prusse. | Murr-Hausmann, Kfm. aus Bonn, Hotel de | Börnigen, und |
| Feller, Kfm. a. Berlin, Stadt London. | Ruffie. | Schmandt, Kfm. a. Aschaffenburg, H. z. Kronpr. |
| Foretsch, Verwalter a. Posen, Brühlhof. | Münch, Kfm. a. Brotterode, Stadt Gotha. | Tischler, Gerbermstr. a. Steinau, w. Schwan. |
| Frank, Kfm. a. Dessau, H. z. Kronprinz. | Morsberger, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's H. garni. | Trautmann, Kfm. a. Wittenberg, gr. Baum. |
| Glahn, Def. Verwalter a. Regow, w. Schwan. | Müller, Fabr. a. Halberstadt, Stadt Götln. | Voigt, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Dresden. |
| Günther, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., und | Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum. |
| Greifenstein, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Müller, Kfm. a. Götln, Stadt Hamburg. | Weigell, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum. |
| Gollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie. | Müller, Kfm. a. Götln, Stadt Hamburg. | Weißborn, Kfm. n. Frau aus Cassel, Wolfs |
| Gasse, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Dresden. | Otto, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin. | Hotel garni. |
| Hellrich, Mechaniker a. St. Petersburg, Wolfs | Oetting, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Wirth, Kfm. a. Konstantinopel, H. de Baviere. |
| Hotel garni. | Pietzschmann, Hblsm. a. Alstedt, g. Sieb. | Wölber, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. |
| Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, und | Pelzer, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Baviere. | Wustler, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pol. |
| Hovemann, Fabr. a. Berlin, Palmbaum. | Preuß, Strumpfw. a. Belgern, w. Schwan. | Wagner, Amtm. a. Sandow, Restauration des |
| Hoydemann, Rgtbes. a. Löpnitz, Hotel de Prusse. | Pantel, Kfm. a. Götln, Stadt Hamburg. | Berliner Bahnhof. |
| Haberfeld, Kfm. a. Pest, Brühlhof. | Ränge, Kfm. a. Döbeln, Bamberger Hof. | Westphal, Kfm. a. Plauen, grüner Baum. |
| Hedertich, Stobes. n. Frau a. Gehren, Stadt | Rademacher, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere. | Wallenreuter, Hof-Opernsänger aus Weimar, |
| Hamburg | Rappaport, Mühlenbes. a. Gleiwitz, Lebe's H. garni. | Hainstraße 28. |
| Jilling, Apotheker a. Grimmitzschau, St. Dresden. | Schelzer, Fabr. a. Chaur de fonds, Palmbaum. | Wächter, Dr. a. Neupfädel, Stadt Hamburg. |
| Jockusch, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg. | Strauß, Kfm. a. Dettelbach, | Zeische, Weinbruchsbes. a. Reiz, Rosenfanz. |
| Krischler, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. | Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, und | Zimmer, Kfm. a. Bamberg, Brühlhof. |
| | Senff, Rgtbes. a. Zschortau, goldnes Sieb. | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Februar. **Angel 3 U.** — **Min.** Berl.-Anh. C. B. 143 3/4; Berlin-Stettiner 136; Cöln-Mindener 177; Oberschl. A. u. C. 158; do. B. —; Destr.-franz. 135; Thür. 125; Friedrich-Wilb.-Nordb. 66 1/2; Ludwigsh.-Verb. 141; Mainz-Ludwigshafner 126 3/4; Rheinische 191; Cosel-Dderb. 61 1/2; Berlin-Boisd.-Magd. 188 3/4; Dpp.-Lannowitz —; Lomk. 156; Böhm.-Westbahn 73; Destr. 5% Ret. —; do. Nat.-Anleihe 70 1/8; do. 5% Lotterie-Anl. 79 3/8; Leipziger Credit-Act. 84 1/4; Destr. do. 98 1/8; Destr. do. 7 3/4; Genfer do. 53 1/8; Weimar. Bank-Act. 89 3/4; Gothaer Priv.-Bank 93; Braunsch. do. 84 1/4; Geraer do. 96 1/2; Thür. do. 66; Porbb. do. 103; Darmst. do. 95; Preussische do. —; Hann. do. —; Dessauer Landesbank 29; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/4; Destr. Banknoten 87 1/4; Poln. do. 90; Wien österr. B. 8 Tage 87; do. do. 2 Mt. 86 1/4; Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 3/8; London 3 Mt. 6. 21 1/2; Paris 2 Mt. 80 1/8; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersb. 3 B. 99 3/4.
Wien, 5. Februar. 5% Ret. 76. —; do. 4 1/2 % 66.50. Nat.-Anl. 82.15; Loose von 1854 92.25; Bank-Actien 817; Destr.

Credit-Act. 226.10; Destr.-franz. Staatsb. 233.50; Ferd.-Nordbahn 186.50; Böhmisches Westb. 168; Lombard. Eisenbahn 268; Loose der Credit-Anstalt 134. —; Neueste Loose 91.90; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamb. 86.50; London 115.50; Paris 45.65; Münzducaten 5.53; Silber 114.
London, 4. Febr. Silber 61 1/2. Consols 92 1/16; 1% Span. 46 1/4; Mexic. 32 3/4; 5% Russ. 98; Neue do. 94 1/4.
Paris, 4. Februar. Die Rente eröffnete und schloß in fester Haltung: 4 1/2 % Rente 98.75; 3 % do. 70.40; 1 % Spanier 46 1/4; 3 % Spanier 50 1/4; Italien. 5 % Rente 71.00; Destr. Staats-Eisenb. 510.00; Credit mob. 1182.50; Lombard. Eisenb.-Actien 591.25.
Breslau, 4. Febr. Destr. Bankn. 88 1/12 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 159 3/4 B.; do. B. 140 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 5. Febr. Spiritus: loco 14 1/8 bezahlt, Febr. 14 1/8, Febr.-März 14 1/8, April-Mai 14 1/2, Mai Juni 14 1/12 nicht verändert. — Roggen: loco 46 7/8, Februar 46 1/8, Febr.-März 45 3/4, Frühjahr 45 3/8 fester. — Rüböl: loco 15 1/12, Febr. 15 1/2, Februar-März 15 1/12, April-Mai 15 1/8, September-October 14 matt.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **S. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.